

# Fakten

## über Engel

John Ankerberg & John Weldon

12

**«Geheimagenten Gottes»  
oder Werkzeuge  
des Bösen?**

# **Fakten über Engel**

«Geheimagenten Gottes»  
oder Werkzeuge des Bösen?

John Ankerberg  
und John Weldon



# Fakten über Engel

«Geheimagenten Gottes»  
oder Werkzeuge des Bösen?

John Ankerberg  
und John Weldon



Deutsche Ausgabe  
Verlag Mitternachtsruf

Die Originalausgabe ist erschienen  
unter dem Titel:

**The Facts On Angels**

Who They Are, Where They Are From,  
and What They Do Today

John Ankerberg & John Weldon

ISBN 1 56507 345 2

Copyright 1995 by:

The Ankerberg Theological Research Institute

Published by Harvest House Publishers

Eugene, Oregon, 97402, USA

Copyright deutsche Ausgabe by:

Verlag Mitternachtsruf

Eichholzstrasse 38

CH-8330 Pfäffikon ZH

Internet: [www.mitternachtsruf.com](http://www.mitternachtsruf.com)

E-mail: [post@mitternachtsruf.ch](mailto:post@mitternachtsruf.ch)

**Fakten über Engel**

«Geheimagenten Gottes»

oder Werkzeuge des Bösen?

ISBN 3 85810 238 5

Bestell-Nr. 18761

1. Auflage September 2002

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Brigitte Hahn

Umschlag, Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf

Herstellung: GU-Print AG, CH-8902 Urdorf

Hinweis auf die verwendeten Bibelübersetzungen:

Wenn nicht anders vermerkt, zitieren wir die Lutherüber-  
setzung 1984.

# Zum Inhalt

Vorwort: Die Faszination der Engel ..... 8

Einleitung:

1. Warum sind Engel gerade heute so populär? .... 12

## **Teil I: Die guten Engel**

2. Was bedeutet der biblische Ausdruck  
«Engel»? ..... 15

3. Was sind Engel? ..... 16

4. Wie gross ist die Macht der Engel? ..... 19

5. Welche populären Irrtümer über gute Engel  
sind weit verbreitet? ..... 20

6. Worin besteht nach der Lehre der Bibel die  
wirkliche Aufgabe von Engeln? ..... 21

7. Was tun gute Engel in unserer heutigen Zeit?  
Haben sie einen Einfluss auf unser Leben? ..... 24

8. Hat jeder Mensch einen Schutzengel? ..... 28

## **Teil II: Begegnungen mit Engeln:**

### **Die «populären» Engel**

9. Was bedeutet es für uns heute, dass Satan  
und seine Dämonen gefallene Engel sind? ..... 30

10. Wer sind die bösen Engel? Welche falschen  
Vorstellungen kursieren über diese Wesen?  
Welche besonderen Fähigkeiten haben sie? ..... 31

11. Was tun böse Engel heute? Wie nimmt man Kontakt mit ihnen auf? Welchen Einfluss haben sie auf unser Leben? ..... 33
12. Leugnen die «populären» Engel wichtige biblische Lehren? Können heilige Engel die Lehren Christi leugnen? ..... 35
13. Welche Rolle spielen «populäre» Engel in modernen Kulturen? Gibt es auch in christlichen Kreisen falsche Umgangsweisen mit Engeln? .... 36
14. Inwiefern unterstützen «populäre» Engel die Welt des Okkulten? ..... 44
15. Bestehen Zusammenhänge zwischen «populären» Engeln und dem modernen Phänomen des «Channeling»? ..... 49
16. Gibt es Verbindungen zwischen «populären» Engeln, Maria, dem Papst und dem Katholizismus? ..... 51
17. Warum haben die «populären» Engel ein so grosses Interesse an der Umweltbewegung? ..... 53
18. Wie gehen die «populären» Engel mit der Bibel um? ..... 55
19. Welche Rolle spielen «populäre» Engel bei Sterbeerlebnissen? ..... 59
20. Gibt es Verbindungen zwischen «populären» Engeln und UFOs? ..... 60
21. Wie lauten die Lehren «populärer» Engel über Ethik und die neue Moral? ..... 60
22. Gibt es einen Zusammenhang zwischen «populären» Engeln und modernen Auffassungen wie «Selbstverwirklichung» und «Selbstliebe»? ..... 63

23. Befürworten «populäre» Engel die Wahrsage- rei? .....	64
24. Befürworten die «populären» Engel den christ- lichen Glauben bzw. Teilbereiche der so ge- nannten Glaubensbewegung? Unterwandern diese Engel die Gemeinde Jesu? .....	66
25. Wenden die «populären» Engel weitere Metho- den der geistlichen Täuschung an? .....	72
26. Wollen «populäre» Engel die Menschen in Besitz nehmen? .....	73
Schlussbemerkungen .....	76

# Vorwort:

## Die Faszination der Engel

Warum ist es wichtig, dass wir etwas über Engel wissen? Engel gehören zu den faszinierendsten Themen, mit denen sich Menschen jemals beschäftigt haben. Der namhafte Philosoph Mortimer J. Adler, einer der Herausgeber des bekannten Nachschlagewerks *Encyclopedia Britannica* und einer bekannten englischsprachigen Buchreihe, sagte einmal, dass Engel eine grössere Faszination ausüben als Sciencefiction oder ausserirdische Wesen. Warum ist das der Fall?

In der Bibel lesen wir, dass Engel im wahrsten Sinne des Wortes die gesamte Menschheitsgeschichte geprägt haben. Denken wir nur an den gefallenen Engel, der mit einer List den Sündenfall der menschlichen Rasse herbeiführte (vgl. 1.Mose 3), oder aber die Engel, durch deren Vermittlung das mosaische Gesetz die gesamte westliche Welt beeinflussen sollte (vgl. Apostelgeschichte 7,53; Hebräer 2,2). Im Laufe der Geschichte gab es eine Vielzahl von Begegnungen mit Engeln, und zwar im Leben einfacher Menschen wie auch bei Prominenten, wie zum Beispiel dem amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln, dem Boxer Evander Holyfield sowie den Rockstars George Harrison und Carlos Santana (der vor jedem Konzert die Gegenwart von Engeln erbittet). Der bekannte Mystiker William Blake behauptete, er befände sich Tag und Nacht unter

der Führung von Engeln. Diese «himmlischen» Wesen haben eine direkte oder indirekte Wirkung auf das Leben aller Erdbewohner. Die mächtigen Engel aus dem Buch der Offenbarung, deren Macht über die Natur und die Menschheit so Furcht einflössend ist, dass normale Sterbliche sie kaum fassen können (Offenbarung 8,6–12; 9,15), aber auch die Engel, die Jesus bei Seinen Versuchungen in der Wüste und im Garten Gethsemane stärkten und der frühchristlichen Gemeinde hilfreich zur Seite standen, sind nur wenige Beispiele für ihr Wirken.

In unserer heutigen Welt wimmelt es buchstäblich von Engeln. So lesen wir im amerikanischen Magazin *Time* vom 27. Dezember 1993 in einem Leitartikel:

Wenn es so etwas wie eine universale Idee gibt, die viele Jahrhunderte lang allen Kulturen gemeinsam ist, dann kommt der Glaube an Engel dem sehr nahe.

Engel erscheinen in jedem Kulturkreis. Sie spielen eine bedeutende Rolle in fast jeder Weltreligion, und sie haben einen viel grösseren Anteil am Schicksal der Menschheit als viele von uns vermuten. So behaupten zum Beispiel Muslime, dass der «Engel Gabriel» dem Propheten Mohammed die im *Koran* niedergeschriebenen Offenbarungen übermittelte. Dieses Buch prägt bis heute das Leben von über einer Milliarde Menschen (s. dazu auch die Informationsschrift *Fakten über den Islam*). Wen kann dann dieses Thema kalt lassen? Doch bis vor noch nicht allzu langer Zeit wurde es weitgehend ausgeklammert, sogar in christlichen Kreisen, obwohl Engel in der Bibel eine bedeutende Rolle spie-

len. Als der bekannte Evangelist Billy Graham seinen Bestseller über Engel schrieb, zeigte er sich erstaunt, dass es so wenig Literatur über dieses Thema gab. Ausserdem habe er noch nie eine Predigt über Engel gehört (Billy Graham, *God's Secret Agents*, Dallas, 1975, S. 17). Heute ist das anders. In Kunst und Kultur, ja sogar bei Skeptikern, die sich fast widerwillig mit der Thematik auseinandersetzen, nehmen Engel wieder einen festen Platz ein. Aus verschiedenen Gründen ist diese Entwicklung zu begrüßen. Erstens werden die Menschen durch Engel an Gott und die Verantwortung, die sie Ihm gegenüber haben, erinnert. Zweitens stösst ein Mensch bei dem Gedanken an übernatürliche Wesen auf tief gehende Fragen nach dem Sinn des Lebens, die im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder gestellt wurden. Denn wenn es Engel gibt, dann sind wir nicht allein im Universum, und dann verdanken wir die Entstehung der Erde und der Menschheit auch nicht einem Zufall. Wenn es übernatürliche Wesen gibt, dann muss es auch eine höhere Dimension geben, und dieser Gedanke bringt uns natürlich zu der Frage nach einem Schöpfergott und verwandten Fragestellungen, wie zum Beispiel: Wer bin ich? Woher komme ich? Was ist Sinn und Zweck meines Lebens? Wohin gehe ich, wenn ich sterbe?

Es gibt aber noch einen weiteren Grund, warum das Thema «Engel» nicht einfach übergangen werden sollte: Nicht alle Engel sind von ihrem Wesen her gut, und die Menschen müssen dieser Tatsache heute mehr denn je ins Auge blicken. Nach der Lehre der Bibel ist die Zahl der bösen Engel sogar sehr gross (vgl. Matthäus 12,26; Offenbarung 12,3.4.7-9). Einer von drei Engeln

könnte zu dieser Gruppe gehören (Offenbarung 12,4). Es gab im Himmel Engel, die sich der Rebellion Satans anschlossen und deswegen gemeinsam mit ihm aus dem Himmel verstossen wurden (Lukas 10,18). In der Zukunft werden sie gegen die guten Engel im Himmel einen weiteren Krieg anzetteln. Aber in diesem Kampf werden sie wieder unterliegen, denn in der Bibel heisst es: «*Und es wurde hinausgeworfen der grosse Drache, die alte Schlange, die da heisst: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen*» (Offenbarung 12,9). Für die meisten Menschen ist jedoch der blosser Gedanke an einen bösen Engel ein Widerspruch in sich selbst, so wie trockenes Wasser oder kalte Hitze. Sind denn nicht alle Engel von Grund auf gut? Was wäre aber, wenn das nicht der Fall ist? Schon aufgrund der in der Bibel erwähnten grossen Zahl von Engeln und des von ihnen ausgeübten Einflusses sollten wir zumindest die Möglichkeit in Erwägung ziehen, dass es auch böse Engel gibt. Wenn wir das nicht tun, müssen wir vielleicht unter den Folgen dieser Nachlässigkeit leiden. Wenn die Geschichte der Menschheit zu Ende ist, wird der unsichtbare Einfluss der Engel in dieser Welt möglicherweise offener zutage treten als wir heute vermuten. In einem Kommentar äussert sich der Theologe J. I. Packer folgendermassen: «Ihr Dienst als Boten wie auch als Wächter wird in der Regel nicht wahrgenommen, und erst im Himmel werden wir erkennen, wie viel wir ihrem Wirken verdanken» (zitiert in: Timothy Jones, *Celebration of Angels*, Nashville, 1994, S. XII).

# Einleitung

## 1. Warum sind Engel gerade heute so populär?

Nach Umfrageergebnissen glauben in Amerika etwa drei von vier Erwachsenen und Jugendlichen an Engel. Das sind allein in diesem Land ungefähr 200 Millionen Menschen! In jedem Jahr wird in Amerika zum Thema «Engel» eine grosse Konferenz veranstaltet. Es gibt Seminare und Rundbriefe über Engel, es werden Kurse zu dieser Thematik angeboten, und in Buchhandlungen füllt die Literatur über Engel lange Regalreihen. Es gibt Rockergruppen wie die *Hell's Angels* (zu dt.: Höllenengel; Anm. d. Übers.), Fernsehserien wie «Drei Engel für Charlie», und in Amerika sogar entsprechende Fernsehkanäle, Klubs, Ladenketten und vieles andere. In dem bereits erwähnten Artikel aus dem Magazin *Time* heisst es ausserdem, dass auf der damals gültigen Bestsellerliste fünf von zehn Bücher aus dem Bereich Religion Abhandlungen über Engel waren:

Diese wachsende Faszination ist eher im populären als im theologischen Bereich festzustellen. Es handelt sich dabei um eine religiöse Revolution der Basis, in der alle Arten von Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen zum ersten Mal in ihrem Leben Antworten auf die Frage nach Engeln haben wollen (*Time*, 27. Dezember 1993, S. 56).

Ein Jahr später wurde sogar in den Abendnachrichten des bekannten amerikanischen Fernsehsenders NBC von der landesweiten Faszination der Engel ge-

sprochen. Die Engel haben heutzutage fast immer eine gute Presse, sei es nun in Filmen oder auch Fernsehserien, in denen sie stets als Wohltäter der Menschheit auftreten. Bei dem grossen Interesse, das ihnen ein Millionenpublikum entgegenbringt, ist die Bedeutung dieses Themas unbestritten. Auch ein Blick auf die nunmehr reichlich vorhandene Literatur über Engel lässt erkennen, dass die Menschen mittlerweile mit diesen Wesen kommunizieren möchten. «Populäre» Engel haben die Rolle von Freunden und Ratgebern übernommen. Aber das ist längst nicht alles. Vielleicht bleiben die Engel jetzt für immer bei uns. Damit wird die Frage, warum Engel so beliebt geworden sind, jedoch nicht zufriedenstellend beantwortet, denn dafür gibt es viele Gründe.

Erstens hat diese Generation eine dramatische Wiederbelebung im Bereich des Religiösen erlebt, und zwar vom Christentum bis hin zur New-Age-Bewegung und den dunklen Seiten des Okkultismus. Diese Entwicklung hat mit Sicherheit zu einem verstärkten Interesse an Engeln und Geistwesen beigetragen.

Zweitens hat die Faszination dieser Thematik ihre Ursprünge in den bereits erwähnten, umfassenderen Zusammenhängen.

Drittens ist der Glaube an Engel ein fester Bestandteil vieler religiöser Überlieferungen. So wachsen die meisten Katholiken mit Gebeten an ihre Schutzengel auf, während an religiösen Feiertagen wie Weihnachten oder Ostern immer wieder Geschichten erzählt werden, in denen Engel eine Rolle spielen.

Viertens fragen immer mehr Menschen nach dem Sinn des Lebens; den Engeln wird eine bedeutende Rolle

bei der Beantwortung dieser Fragen zugestanden. Nach den Lehren einer immer einflussreicher werdenden Bewegung wohnen Engel in jedem Menschen und warten nur darauf, unser Potential zu nutzen, unsere Kreativität zu steigern und uns Erfüllung und Erleuchtung zu bringen. Deshalb bieten die Befürworter des Kontakts mit Engeln das an, was die Menschen in einer turbulenten Zeit am meisten benötigen: Sicherheit, Liebe und Führung. Das, was sie sagen, klingt verlockend: «Die Engel haben Antworten auf viele unserer Fragen» und «Die Engel bieten uns immer ihre Hilfe an» oder auch «Die Engel sind die Wächter unserer Seelen ... Ihre wundervolle Liebe ist überall» (Terry Lynn Taylor und Mary Beth Crain, *Angel Wisdom: 365 Meditations and Insights from the Heavens*, New York, 1994, Einträge unter dem 3. und 23. Februar, 18. Mai, 16. November usw.).

Fünftens gehen die meisten Menschen von der Annahme aus, dass Engel ausschliesslich gute Wesen sind und der Kontakt mit ihnen positiv und risikofrei ist. Wenn man wirklich mit Engeln sprechen kann, warum sollte man es dann nicht tun? Das ist doch ein echtes Abenteuer!

Sechstens suchen die Engel schon von ihrer Wesensart her die Gemeinschaft mit Menschen, denn die Bestimmung guter Engel besteht doch darin, uns zu helfen. Böse Engel dagegen wollen uns täuschen.

Im Grossen und Ganzen sind Engel heute deshalb so beliebt, weil es wegen ihres und unseres Wesens sowie der Eigenarten unserer modernen Kultur gar nicht anders sein kann.

# Teil I:

## Die guten Engel

### 2. Was bedeutet der biblische Ausdruck «Engel»?

Beide in der Bibel gebrauchten Ausdrücke, das hebräische Wort *mal'ach* und sein griechisches Gegenstück *angelos* können mit «Bote» übersetzt werden und sich sowohl auf Menschen als auch auf Geistwesen beziehen. So wird zum Beispiel in Markus 1,2 das Wort *angelos* auf Johannes den Täufer angewendet: «*Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll*». Hier wird eine Prophezeiung aus Maleachi 3,1 zitiert, in der für «Bote» das hebräische Wort *mal'ach* steht. Weil das Wort «Engel» ursprünglich «Bote» bedeutet, entscheidet im Zweifelsfall der Zusammenhang, ob es sich um einen menschlichen oder himmlischen Boten handelt. Manchmal lässt sich nicht feststellen, wer denn nun gemeint ist. Aber im Sprachgebrauch der Bibel bezieht sich das Wort «Engel» am häufigsten auf einen von Gott gesandten Boten aus der Himmelswelt. Wir verstehen darunter normalerweise einen guten Engel.

Wenn die Bibel die Begriffe «heiliger Engel» oder «Engel» gebraucht, dann sind damit in der Regel von Gott geschaffene, nicht gefallene Engel gemeint (vgl. Markus 8,38; Lukas 9,26; Apostelgeschichte 10,22; Offenbarung 14,10). Wenn aber von «den Engeln Satans», «bösen Geistern», «unreinen Geistern» und Ähnlichem

die Rede ist, dann sind das *gefallene* Engel, die als Diener Satans auftreten (vgl. Matthäus 12,24; 25,41). Das Wort «Engel» kommt in 24 Büchern der Bibel etwa 300 Mal vor. Ausgeklammert sind jedoch andere Begriffe, die ebenfalls als Bezeichnungen für Engel gebraucht werden, wie zum Beispiel «Söhne Gottes», «Heilige», «Morgensterne», «Cherubim», «Seraphim», «dienstbare Geister» und «Wächter». Alles in allem kommen das Wort «Engel» und diese verwandten Ausdrücke in 35 Büchern der Bibel vor.

### **3. Was sind Engel?**

Engel sind Geistwesen, die Gott noch vor dem Universum erschaffen hat (vgl. Hiob 38,7). Sie waren als Diener Gottes, Jesu Christi und der Gemeinde Jesu dazu bestimmt, den Willen Gottes auf Erden auszuführen (vgl. Hebräer 1,6.14). Ihre Zahl ist riesig und ihre Fähigkeiten und Rangordnungen sind so vielfältig wie ihre Aufgaben (vgl. Offenbarung 5,11; 8,2; 9,15; 12,7; Epheser 1,21; Kolosser 1,16). Engel haben eindeutig personale Eigenschaften, und sie haben einen eigenen Willen (vgl. Hebräer 1,6). Bei der Erschaffung der Welt haben sie ihre Freude zum Ausdruck gebracht (vgl. Hiob 38,7). Sie freuen sich auch, wenn sündige Menschen zu Gott umkehren (vgl. Lukas 15,10). Allerdings zeigten sie sich bestürzt, als der Apostel Johannes fälschlicherweise einen Engel anbeten wollte (Offenbarung 22,9). Ausserdem sind sie neugierig (vgl. 1.Petrus 1,10-12); sie sprechen miteinander (vgl. Offenbarung 14,18), und sie loben und preisen Gott (vgl. Offenbarung 7,11). In menschlicher Gestalt können sie mit Menschen kommunizieren (vgl. 1.Mose 19). Sie können anderen En-

geln Befehle erteilen (vgl. Offenbarung 7,3; 14,17.18) oder Dämonen bekämpfen (Daniel 10,13; Offenbarung 12,7.8). Engel können den Menschen in Träumen erscheinen, wie es bei Josef der Fall war (vgl. Matthäus 1,20), aber sie können auch menschliche Gestalt annehmen (1.Mose 18,1-8) oder als Lichtgestalten auftreten (Lukas 24,4). Wenn sie einem Menschen erscheinen, können sie Furcht auslösen. Deshalb treten sie in der Bibel häufig mit den Worten auf: «Fürchte dich nicht» (Lukas 1,12; 2,10). Die Bibel erwähnt nur drei Engel namentlich: Michael, Gabriel und Luzifer.

Engel sind unsterblich (Lukas 20,35), und wie wir sehen werden, verfügen sie über eine unglaubliche Macht, grosse Intelligenz und Weisheit. Sie verwenden die gleichen Masseinheiten wie wir Menschen (Offenbarung 21,17) und können irdische sowie himmlische Speise zu sich nehmen (1.Mose 19,3; Psalm 78,23-25). Engel haben offenbar himmlische Leiber. Obwohl sie nicht heiraten (vgl. Lukas 20,35-36), bedeutet das nicht, dass sie geschlechtslos sind. In ihrem natürlichen Zustand können sich Engel mit ungeahnter Geschwindigkeit fortbewegen, und sie sind nicht wie wir Menschen an Zeit und Raum gebunden. Sie können in grosser Zahl auf engstem Raum anwesend sein. So wohnten sieben Dämonen gleichzeitig in Maria Magdalena (Markus 16,9). Möglicherweise haben mehrere Tausend Dämonen den Körper des besessenen Gerases bewohnt (Lukas 8,30). Ihre Wahrnehmungsfähigkeit umfasst die Gebete von Menschen genauso wie zukünftige Ereignisse (Lukas 1,13-16). Trotz dieser Fähigkeiten ist ihr Wissen und ihre Macht begrenzt (Daniel 10,13; Matthäus 24,36; 1.Petrus 1,11-12; Offen-

barung 12,7). Moralisch gesehen gibt es zwei Kategorien von Engeln, und zwar die heiligen oder auserwählten Engel (1.Timotheus 5,21) und die gefallenen Engel, die in der Bibel als böse Geister oder Dämonen bezeichnet werden. Diese Dämonen sind jene rebellischen Engel, deren Sünden nicht gesühnt werden (Hebräer 2,11-17) und die im Feuersee enden (Matthäus 25,41). Während manche dieser gefallenen Engel sich frei bewegen können, werden andere zurzeit mit ewigen Fesseln gefangen gehalten (Judas 6; 2.Petrus 2,4).

Zur höchsten Kategorie von Engeln gehören die mit unbeschreiblicher Schönheit und Macht ausgestatteten Cherubim. Diese Engel bewachten nach der Vertreibung der ersten Menschen aus dem Garten Eden den Zugang zum Baum des Lebens (1.Mose 3,24). Im Alten Testament erscheinen sie in Verbindung mit dem Wohnsitz Gottes (2.Mose 25,17-22; Hebräer 9,5). Ihr Hauptanliegen ist die Wahrung der Ehre Gottes. So sind zum Beispiel die vier Wesen, die der Prophet Hesekiel beschreibt, Cherubim (Hesekiel 1,1.28; 10,4.18-22). Die Cherubim werden nie als Engel bezeichnet. Das kann daran liegen, dass sie nicht als Boten fungieren. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die Ehre Gottes, Seine Souveränität und Heiligkeit zu verkündigen und zu bewachen. Offenbar gehörte auch Luzifer zu den Cherubim. Aus diesem Grund ist seine Rebellion und sein Fall umso schlimmer («Cherubim» ist im Hebräischen die Mehrzahl von «Cherub»; s. auch Hesekiel 28,12. 14.16).

Zu einer weiteren Kategorie zählen die Seraphim, die hauptsächlich für die Anbetung Gottes zuständig sind (Jesaja 6,3). Es gibt auch Erzengel wie zum Bei-

spiel Michael, aber auch rangniedere Engel und besondere Gruppen von Engelwesen (Offenbarung 1,7; 8,2; 15,1.7 usw.).

Im gesamten Alten Testament wird auch ein Spezialausdruck verwendet, und zwar «der Engel des Herrn (*Mal'ach JHWH*; vgl. 1.Mose 22,11.12; 2.Mose 3,2; 2.Könige 19,35). Aber diese Bezeichnung bezieht sich nicht auf einen geschaffenen Engel, sondern auf Jesus Christus. Viele Menschen meinen, Jesus Christus sei das erste Mal auf Erden erschienen, als Er bei Seiner Geburt in Bethlehem Mensch wurde. Tatsächlich erschien Er vielen Menschen im Alten Testament, und zwar unter der Bezeichnung «Engel des Herrn». Die Gleichsetzung dieses Engels mit Christus ergibt sich nicht nur aus den göttlichen Eigenschaften, die Er besitzt, sondern auch aus der Tatsache, dass die Juden selbst diesen Engel als den Messias ansahen (s. dazu A. C. Gaebelin, *What the Bible Says about Angels*, Grand Rapids, 1987, Kapitel 3). Obwohl man sich in der Regel vorstellt, dass die Engel Gottes sich im Himmel befinden (vgl. Offenbarung 10,1), wird uns über ihren Aufenthaltsort nichts gesagt. Wenn Engel jedoch himmlische Leiber haben, dann könnten sie auch an bestimmten Orten leben (vgl. Judas 6).

#### **4. Wie gross ist die Macht der Engel?**

Engel haben eine unglaubliche Macht. Der Apostel Petrus drückt sich gemässigt aus, wenn er sagt, dass sie «an Stärke und Macht grösser» sind als Menschen (2.Petrus 2,11). So wurde zum Beispiel ein einziger Engel gesandt, um die gesamte Stadt Jerusalem zu zerstören (1.Chronik 21,15), und nur zwei Engel wurden

für die Vernichtung der Städte Sodom und Gomorra mit allen umliegenden Ortschaften benötigt (1.Mose 19,13.24-25). Ein Engel kann sogar Satan ergreifen und ihn für tausend Jahre binden (Offenbarung 20,1-3). Engel bewirkten die zehn Plagen in Ägypten, auch den Tod aller Erstgeborenen in diesem Land; das waren Millionen Menschen (2.Mose 12,13.23.29-30; Psalm 78,43.49; Hebräer 11,28). Die vier Engel aus der Offenbarung haben Macht über die Winde der ganzen Erde (Offenbarung 7,2-3). Andere Engel sind indirekt beteiligt an der Zerstörung von einem Drittel der Himmel und der Erde, von einem Drittel der Meere und Flüsse, der Vegetation, von Sonne, Mond und Sternen (Offenbarung 8,9). In Offenbarung 9,14-15 vernichteten vier Engel den dritten Teil der Weltbevölkerung. Am Ende werden die Engel alle Geister der erretteten und unerlösten Toten sammeln. Sie werden die Gläubigen bei der Rückkehr Christi zur Erde versammeln, aber auch die Ungläubigen zum ewigen Gericht (Matthäus 13,39-43). Die Engel sind gewaltig an Kraft (Psalm 103,20).

Umso erstaunlicher ist es, dass ganz normale Menschen, die an Christus glauben, eines Tages Engel richten und vielleicht sogar über sie herrschen werden (vgl. 2.Korinther 6,2-3)!

## **5. Welche populären Irrtümer über gute Engel sind weit verbreitet?**

Aufgrund einer allgemeinen Unkenntnis über die biblischen Aussagen über Engel, aber auch einer Wiederbelebung der New-Age-Bewegung, der modernen Kulte und des Okkultismus ist es nicht überraschend,

dass falsche Vorstellungen über Engel in unserem Kulturkreis weit verbreitet sind. Zu diesen Irrtümern zählen folgende Auffassungen:

1. Die Engel sind Geister verstorbener Menschen. Wenn wir sterben, werden wir zu Engeln.

2. Engel verrichten das Werk Gottes mit Hilfe okkultur Praktiken.

3. Der Teufel ist *kein* gefallener Engel. Jesus Christus war ebenfalls nur ein *Engel*.

4. Man kann allen Engeln gute Absichten unterstellen.

In Punkt 4 wird übersehen, dass etwa ein Drittel aller Engel gegen Gott rebellierten und deshalb jetzt böse Geister sind, deren einzige Absicht darin besteht, den Willen des Teufels auszuführen. Die oben angeführten Irrtümer lassen erkennen, wie wichtig es ist, genau zu wissen, was die Bibel über gute und böse Engel lehrt.

## **6. Worin besteht nach der Lehre der Bibel die wirkliche Aufgabe von Engeln?**

Die Engel, die von Gott und Jesus Christus geschaffen wurden (vgl. Nehemia 9,6; Kolosser 1,16) und die sich nicht der Rebellion Luzifers angeschlossen haben, leben in erster Hinsicht für Gott und Christus. Sie beten sie an und dienen ihnen (vgl. Philipper 2,9-11; Hebräer 1,6), und sie verherrlichen und preisen sie (vgl. Hiob 38,7; Psalm 148,2; Jesaja 6,3; Lukas 2,13-14; Offenbarung 5,11-12; 7,11-12).

Sie freuen sich daran, den Willen Gottes und Jesu Christi zu verkünden und ihnen zu gehorchen. Mit allem, was sie tun, ehren sie Gott und Jesus Christus (vgl. Daniel 8,16-17; 9,21-23; 10,11; 12,6-7; Psalm

103,20; Matthäus 2,13.20; 6,10; Lukas 1,19.28; Apostelgeschichte 5,20; 8,26; 10,5; 27,23; Offenbarung 1,1).

Sie führen die Pläne Gottes und Jesu Christi auf Erden aus, auch die Herrschaft und das Gericht über die Erde (vgl. 4.Mose 22,22; Psalm 103,19-21; Matthäus 13,39-42; 28,2; Johannes 5,4; Offenbarung 5,2; 2.Samuel 24,16; 2.Könige 19,35; Psalm 35,5-6; Apostelgeschichte 12,23; Offenbarung 16,1). So waren sie zum Beispiel bei der Verkündigung des mosaischen Gesetzes im Alten Testament tätig (vgl. Apostelgeschichte 7,38.53; Galater 3,19; Hebräer 2,2), und im Neuen Testament vollstrecken sie die Gerichte Christi (vgl. 2.Thessalonicher 1,7-8; Offenbarung 7 bis 9).

Bei der Ausführung des göttlichen Willens sind Engel auch dienstbare Geister für ungläubige, besonders aber für gläubige Menschen (vgl. 1.Könige 19,5; Psalm 68,17; 104,4; Lukas 16,22; Apostelgeschichte 12,7-11; 27,23; Hebräer 1,14).

Sie leiten das Volk Gottes auf dem richtigen Weg, versorgen und ermutigen es und retten es aus Bedrängnissen (vgl. Matthäus 1,20; 28,5-7; 1.Mose 21,17-20; 1.Könige 19,5-7; 2.Könige 6,15-17; Daniel 6,20-23; 10,10-12; Apostelgeschichte 5,17-20; 12,5-10).

Sie werden ausgesandt, um Gebete zu beantworten (vgl. Daniel 9,20-24; Apostelgeschichte 12,1-17; Offenbarung 8,4) und die verstorbenen Gerechten zu begleiten (vgl. Lukas 16,22; Judas 9).

Sie beschützen das Volk Gottes (vgl. Psalm 34,7; 35,4-5; Jesaja 63,9), und manchmal verkündigen sie Warnungen an ungläubige Menschen (vgl. Offenbarung 14,6-7).

Sie legen von Gott kommende Visionen aus (vgl. Sacharja 4,1; 5,5,; 6,5; Daniel 7,15-27; 8,13-26) und sagen die Zukunft voraus (vgl. Daniel 9,20-27; 10,1-21; Offenbarung 1,1; 22,6.8). Ausserdem können sie Naturkräfte steuern (vgl. Offenbarung 7,1; 16,3.8-9) und ganze Nationen beeinflussen (vgl. Daniel 10,13.21; 12,1; Offenbarung 12,7-9; 13,1-7; 16,13-14).

In der Bibel spielen Engel jedoch eine besonders auffallende Rolle in Verbindung mit der Person und dem Werk Jesu Christi. Sie verkündeten die Zeugung, die Geburt und die Auferstehung Christi, Seine Himmelfahrt und Seine Wiederkunft.

Sie beschützten und stärkten Jesus Christus während Seiner Versuchung; sie freuen sich am Evangelium und führen die Absichten Christi aus. Bei Seiner Rückkehr werden sie Ihn begleiten, denn sie werden alle Menschen, gute und böse, zum grossen Endgericht versammeln (vgl. Matthäus 1,20-21; 2,13-15; 4,11; 13,39-43; 16,17; 24,31; 25,31; 28,5-7; Lukas 2,10-12; 22,43; Johannes 1,51; 5,22-29; Apostelgeschichte 1,11; Epheser 3,9-10; 2.Thessalonicher 1,7; 1.Timotheus 3,6; 1.Petrus 1,12).

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Handlungsweise der guten Engel nach biblischer Lehre dem heutigen Verhalten der «populären» Engel (wir verwenden diesen Ausdruck für die Wesen, die in Wirklichkeit böse Engel oder Dämonen sind; d. Autoren) diametral entgegengesetzt ist.

In der Bibel verrichten die guten Engel ihr Werk für Gott und verschwinden dann wieder. Aber die «populären» Engel verhalten sich wie die heutigen Geistlehrer oder Geistführer. Sie beten Christus nicht an, sondern

leugnen Ihn und verdrehen Seine Lehren. Sie lehnen den Willen Gottes ab und rebellieren dagegen, indem sie die Erlösung des Menschen zu verhindern versuchen.

Wenn wir uns mit den Engeln Gottes auseinandersetzen, merken wir, dass sie mit ihren Äusserungen die Absichten Gottes unterstützen. Ihre Wunder und ihre Verkündigung entsprechen nachweislich dem Willen Gottes. In der ganzen Heiligen Schrift und auch durch ihr Verhalten heute stellen sie ihre Liebe zu Christus unter Beweis. Durch ihren Dienst an den Kindern Gottes erinnern sie diese immer wieder an die Liebe und Fürsorge, die Gott ihnen entgegenbringt (vgl. Matthäus 18,10; Psalm 34,7; 91,11-12; Daniel 6,22). Weil sie sich weigern, sich von Menschen anbeten zu lassen, wird ihre Weisheit und Heiligkeit sichtbar (vgl. Kolosser 2,18; Offenbarung 19,10; 22,9), denn damit weisen sie immer wieder darauf hin, dass nur Gott und Christus allein der Anbetung würdig sind. Mit vielen «populären» Engeln verhält es sich jedoch ganz anders, wie wir in Teil II dieser Informationsschrift näher erläutern werden.

## **7. Was tun gute Engel in unserer heutigen Zeit? Haben sie einen Einfluss auf unser Leben?**

In der Literatur zu diesem Thema liest man ermutigende Berichte, wie heilige Engel im Leben von Menschen gewirkt haben, und zwar in der ganzen Menschheitsgeschichte. Diese Engel haben aufrichtigen Christen das Leben gerettet, Verfolgten Mut zugesprochen und Nichtchristen zu einer Hinwendung zu Gott veranlasst. Wir wollen zur Veranschaulichung ein paar

Beispiele nennen. In ihrem Buch erzählt die evangelikale Christin Marilyn Webber ihre Geschichte, die bereits vorher in einer bekannten amerikanischen Frauenzeitschrift (*Ladies' Home Journal*, Dezember 1992) veröffentlicht wurde. Eines Tages ging die von ihren Lebensumständen niedergedrückte Frau nach Hause. Ihr Heimweg führte an Eisenbahngleisen vorbei. Als sie in Gedanken versunken einen Bahnübergang überqueren wollte, erschrak sie, denn sie hatte nicht bemerkt, wie sich ein Zug näherte. Sie konnte bereits die vor Schreck weit aufgerissenen, blauen Augen des Lokführers erkennen. Vor Furcht war sie wie gelähmt. Aber anstatt von der Lok erfasst zu werden, wurde sie auf wundersame Weise wie von einer riesigen Hand von den Bahngleisen gestossen, obwohl niemand da war. «Weit und breit war kein Mensch zu sehen!» (Marilyn Carlson Webber und William D. Webber, *A Rustle of Angels: Stories about Angels in Real-Life and Scripture*, Grand Rapids, 1994, S. 16). Sie überlebte, und ihr Interesse an Engeln war durch dieses Erlebnis geweckt worden.

Walt Shepard war Nichtchrist und in Depressionen gefangen. Er wollte sich das Leben nehmen und raste in seinem Sportwagen mit hoher Geschwindigkeit in ein leer stehendes Auto am Strassenrand. Das Auto explodierte, und beide Fahrzeuge gerieten in Flammen. Wenn der Fahrer und der Beifahrer sich noch in dem anderen Wagen befunden hätten, wären beide sofort tot gewesen. Walt flog durch die Windschutzscheibe und landete knapp neben dem brennenden Motor seines Autos. Er war von Flammen eingeschlossen und verlor das Bewusstsein. Obwohl die Hitze des Feuers

so stark war, dass niemand ihn erreichen konnte, waren die Polizisten und Rettungskräfte verblüfft, als sie sahen, wie plötzlich zwei Männer erschienen, den Bewusstlosen aus den Flammen zogen und den Sanitätern halfen, ihn in den Krankenwagen zu bringen. Die Polizisten und ein weiterer Augenzeuge «bestätigten, dass zwei Gestalten zum Auto gingen, als ob ihnen das Feuer nichts ausmachen würde. Wegen der grossen Hitze konnten sich die Rettungskräfte der Unfallstelle nur auf etwa 15 bis 30 Meter nähern. Auch die Polizisten waren sprachlos vor Staunen über diese seltsame Rettungsaktion» (Timothy Jones, *Celebration of Angels*, Nashville, 1994, S. 3f.). Obwohl Walt beinahe gestorben wäre und viele Monate im Krankenhaus verbringen musste, erkannte er, dass nur Engel ihn gerettet haben konnten. Ihm war nun klar, dass Gott ihn am Leben erhalten wollte. Daraufhin nahm er Jesus Christus als seinen Herrn und Erlöser in sein Leben auf.

Andere Christen berichten, wie sie von Stimmen gewarnt wurden, nicht an einen bestimmten Ort zu gehen oder etwas Bestimmtes nicht zu tun. Später mussten sie erkennen, dass diese Ratschläge ihnen das Leben gerettet hatten (ebd., S. 15ff.).

Ein weiteres Beispiel: David Moore und sein Freund gerieten mit ihrem kleinen Flugzeug in starken Nebel. Schliesslich hatten sie nur noch für ein paar Minuten Treibstoff. Sie riefen über Funk den nächsten Flughafen und baten um Anweisungen für eine Notlandung. Da erfuhren die Piloten, dass die Landebahn wegen Nebels geschlossen war, und der Flughafen nicht über Sichtgeräte für eine Notlandung verfügte. Der Kontrollturm gab ihnen die Anweisung, zu ihrem Ausgangs-

flughafen zurückzufliegen und dort zu landen. Henry informierte den Flughafen, dass sie nicht genügend Treibstoff für eine Rückkehr hätten und sie jetzt landen müssten. Nach einer kurzen Funkstille sagte ihnen eine Stimme, dass sie Landeerlaubnis hätten und Vorbereitungen für eine Notlandung getroffen würden. Dann folgten detaillierte Anweisungen, und das Flugzeug konnte in einer sonst unmöglichen Situation landen. Mit einem Zittern in der Stimme dankte Henry dem Kontrollturm, denn diese Instruktionen hatten ihm und seinem Freund das Leben gerettet. Es folgte wieder eine kurze Stille. Dann antwortete der Kontrollturm: «Wovon sprechen Sie eigentlich? Wir haben den Funkkontakt mit Ihnen verloren, nachdem wir Ihnen sagten, Sie sollten an Ihren Ausgangsflughafen zurückkehren». «Wie bitte?», fragte Henry verblüfft. «Wir haben nichts mehr von Ihnen gehört, und wir haben auch keine anderen Funkgespräche zwischen Ihnen und anderen mitbekommen», lautete die Antwort des Kontrollturms. «Wir waren sehr verblüfft, als Sie auf einmal gelandet sind». Der Kontrollturm hatte den beiden Piloten keine Landeerlaubnis erteilt, weil keine Möglichkeit bestand, das kleine Flugzeug sicher landen zu lassen (Joan Wester Anderson, *Where Angels Walk*, New York, 1992, S. 23ff.).

Geschichten wie diese kann man zu Hunderten in der modernen Literatur über Engel nachlesen. Obwohl viele Menschenleben gerettet werden, müssen andere Menschen sterben. Die Antwort auf die Frage, warum Gott manchen Menschen hilft und anderen nicht, müssen wir Seiner Weisheit überlassen. Aber die Engel sind offensichtlich in unserer heutigen Welt aktiver als die

meisten Menschen annehmen. Wenn wie beim Diener Elisas der Vorhang zur unsichtbaren Welt gelüftet würde (vgl. 2.Könige 6,15-17), wären viele Durchschnittsbürger erstaunt. Engel können jederzeit in unserem Leben Spuren hinterlassen. Wenn ihr Eingreifen erforderlich ist, um die Absichten Gottes zu erfüllen, dann können wir sicher sein, dass es auch geschehen wird.

## **8. Hat jeder Mensch einen Schutzengel?**

Obwohl aus der Bibel nicht eindeutig hervorgeht, dass jeder Mensch einen Schutzengel hat, sind viele Kommentatoren der Meinung, dies könnte zumindest auf Gläubige zutreffen. Die unglaublich grosse Zahl von Engeln und die grosse Liebe Gottes zu Seinen Kindern lassen eine solche Schlussfolgerung logisch erscheinen. Von der Bibel her scheinen zumindest Kinder Schutzengel zu haben (vgl. Matthäus 18,10). Ob nun jeder Gläubige einen Schutzengel hat oder nicht, zu bestimmten Zeiten sendet Gott Engel zu den Seinen, um sie zu beschützen oder auch zu ermutigen. Wenn es den Absichten Gottes entspricht, kann das Gleiche auch für Menschen gelten, die nicht an Ihn glauben, denn ein Eingreifen von Engeln in Lebenskrisen oder lebensbedrohlichen Situationen kann dazu führen, dass diese Menschen später Christen werden (vgl. Hebräer 1,14).

Aber hier stellt sich nicht die Frage, ob Christen oder auch Menschen, die nicht an Gott glauben, Schutzengel haben. Vielmehr wird in der neueren Literatur über dieses Thema häufig betont, dass alle Menschen Schutzengel haben und deshalb mit ihnen Kontakt aufnehmen sollten, um von ihnen regelmässig Weisungen über

ihr geistliches Leben zu erhalten. So ist zum Beispiel in einem von «populären» Engeln inspirierten Andachtsbuch zu lesen:

Jeder hat einen Schutzengel ... Wenn Gott auf Sie blickt, dann sieht er zwei Wesen, nämlich Sie und Ihren Schutzengel. Ihr Schutzengel ist Ihr geistlicher Begleiter durch Ihr Leben ... Ihr Schutzengel weiss, warum Sie auf Erden sind ... Wenn Sie Ihren Schutzengel kennen lernen, wird Ihnen das helfen, sich selbst kennen zu lernen (Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Einleitung und Eintrag vom 14. Februar).

## Teil II:

# Begegnungen mit Engeln: Die «populären» Engel

### 9. Was bedeutet es für uns heute, dass Satan und seine Dämonen gefallene Engel sind?

Die biblische Wahrheit, dass manche Engel böse Wesen sind, macht die Fähigkeit, Gut und Böse zu unterscheiden, nicht zu einem Luxus, sondern zu einer Notwendigkeit. In der Ära einer weltweiten Wiederbelebung des Okkultismus sollte niemand Experimente machen mit Phänomenen wie der «Kontaktaufnahme mit Engeln», dem «Channeling», der Entfaltung eines Engel-Bewusstseins oder ähnlichem. Dahinter können sich Tricks der gefallenen, bösen Engel (Dämonen) verbergen, die damit ihre wahren Absichten verschleiern wollen.

Wie können wir erkennen, dass die «populären» Engel nicht das sind, wofür sie sich ausgeben? Die Engel, die Gott treu geblieben sind, verhalten sich auch dem Willen Gottes gemäss; das ist bei den Wesen, die hinter den modernen Engelsoffenbarungen stecken, offenbar nicht der Fall. Engel Gottes verherrlichen Jesus Christus und vermitteln im Gegensatz zu den «populären» Engeln keine Offenbarungen, die im Widerspruch zur Heiligen Schrift stehen. Die Engel, wie wir sie aus der Bibel kennen, operieren meistens «hinter den Ku-

lissen». Die «populären» Engel dagegen sind nur allzu gern bereit, aus der Verborgenheit herauszutreten und mit Menschen über den Weg des Spiritismus zu kommunizieren. Die Handlungen der Engel Gottes geben letzten Endes Gott die Ehre, während die bösen Engel nur die Täuschung der Menschen im Sinn haben.

Fassen wir zusammen: Die guten Engel machen ihre Arbeit und verschwinden danach wieder. Sie verhalten sich nicht wie die Geistführer okkulten Ursprungs. Auch übermitteln sie keine Botschaften, die sich im Widerspruch zu biblischer Lehre oder Ethik befinden.

### **10. Wer sind die bösen Engel? Welche falschen Vorstellungen kursieren über diese Wesen? Welche besonderen Fähigkeiten haben sie?**

Der Bibel können wir entnehmen, dass die bösen Engel in einer Haltung der Auflehnung gegen Gott leben (vgl. Psalm 106,37; Johannes 8,44; 2.Petrus 2,4; Jakobus 2,19; Judas 6). Diese Rebellion fand ursprünglich unter der Führung Luzifers statt (vgl. Judas 6; 1.Johannes 3,8; Matthäus 12,24-25; 25,41; Hesekiel 28,12-17) und führte zu ihrer Vertreibung aus dem Himmel (vgl. Lukas 10,18; Offenbarung 12,7-9). Dadurch sind sie zu destruktiven, selbstsüchtigen Kreaturen geworden, die versuchen, die Absichten Gottes und Seines Sohnes Jesus Christus zu vereiteln (vgl. 5.Mose 32,17; Psalm 106,37; Offenbarung 2,10; 1.Petrus 5,8; Epheser 6,11; Matthäus 13,39; Lukas 22,31; 1.Thessalonicher 2,18; 1.Timotheus 4,1; Markus 3,11; 4,15). Ein Hauptanliegen der Dämonen besteht darin, die Menschen durch falsche Religion, aber auch durch trügerische Wunder zu täuschen und sie dadurch blind

zu machen gegenüber der Wahrheit (vgl. 2.Korinther 4,4; Apostelgeschichte 26,18; 2.Korinther 11,14; 2.Thessalonicher 2,9-10; Offenbarung 16,14; 20,10).

Der Weg der Dämonen ist vorgezeichnet, denn sie kennen ihr ewiges Schicksal. Sie haben keine Gelegenheit zu einer Errettung. Deshalb werden sie schliesslich für immer in den Feuersee geworfen (vgl. Matthäus 25,41; Offenbarung 20,2-3.7-10). Vielleicht reagierten sie auch deshalb Jesus gegenüber mit spöttischer Furcht, als sie sagten: «*Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn des Höchsten?*» (Markus 5,7; vgl. Lukas 4,41) und «*Bist du gekommen, uns vor der Zeit zu quälen?*» (Matthäus 8,29).

Dämonen sind nicht die Geister Verstorbener oder einer Rasse, die bereits vor Adam existierte, wie manche Menschen behaupten, denn die Geister der Toten können sich nicht frei bewegen (vgl. Lukas 16,19-31; 2.Petrus 2,9). Es handelt sich auch nicht um Personifizierungen des Bösen oder der Naturkräfte (wie etwa «Naturgötter»), wie manche Skeptiker annehmen. Dämonen sind auch keine Symptome bestimmter Krankheiten wie zum Beispiel der Epilepsie oder Geisteskrankheiten. In der Bibel wird eine klare Unterscheidung getroffen zwischen diesen Beschwerden und der Inbesitznahme durch Dämonen, obwohl beides zusammen vorkommen oder Besessenheit eine Geisteskrankheit auslösen kann (vgl. Matthäus 4,24; Markus 1,32.34; Lukas 7,21; 9,1).

Wenn wir die Kräfte von Engeln, wie sie in der Bibel dargestellt werden, zusammenfassen könnten, würden wir einen kleinen Einblick in ihre Macht erhalten und die besonderen Fähigkeiten von Dämonen

erkennen. Wir sollten jedoch nicht vergessen, dass diesen gefallenen Engeln durch die Souveränität Gottes Grenzen gesetzt werden. Wenn es erforderlich ist, hat auch ein Christ Macht über die Dämonen (vgl. 1. Johannes 4,4; Jakobus 4,7), weil Christus selbst Satan am Kreuz besiegt hat (vgl. Hebräer 2,14; Kolosser 2,15; Johannes 12,31). Jesus erbrachte den Beweis Seines vollkommenen Sieges über die Dämonen (vgl. Matthäus 12,28; Markus 1,34), indem Er diese häufig aus Menschen austrieb (vgl. Matthäus 8,31; 15,22-28) und Seinen Jüngern befahl, das Gleiche zu tun (vgl. Markus 6,13; Matthäus 10,1; Lukas 10,17).

## **11. Was tun böse Engel heute? Wie nimmt man Kontakt mit ihnen auf? Welchen Einfluss haben sie auf unser Leben?**

Die Aufzählung der Fähigkeiten von Dämonen in der Bibel ist von überraschender Aktualität für ihr heutiges Verhalten. Wie wir in anderen Veröffentlichungen bereits aufgezeigt haben, imitieren diese bösen Wesen (Dämonen) gute Engel und zeigen sich äusserst besorgt um das Wohlergehen der Menschen. Sie übermitteln falsche Visionen und Offenbarungen in Träumen oder durch «Channeling», automatisches Schreiben usw. Ausserdem können sie Menschen in Besitz nehmen, Wunder vollbringen, Geistesstörungen verursachen oder Morde begehen. Sie können körperliche Beschwerden, Krankheiten oder schlimme Qualen verursachen. Sie können die Zukunft voraussagen, okkulte Praktiken fördern und den menschlichen Geist manipulieren, indem sie Gedanken, Ideen oder Bilder hervorrufen. Sie können Einfluss auf die Natur aus-

üben. Sie streben nach Anbetung und nach einer Entstellung der göttlichen Absichten. Auch können sie jede Gestalt annehmen, von einem erwachsenen Menschen bis hin zum Kind, von einem Tier bis hin zu einem Geschöpf aus der Mythologie. Letztendlich wollen sie damit immer die Zerstörung menschlichen Lebens erreichen.

Die Methoden, die von diesen Engeln für den Kontakt zu Menschen angewendet werden, stammen aus der okkulten Welt. Es handelt sich dabei um veränderte Bewusstseinszustände, übersinnliche Fähigkeiten, Praktiken des Hellsehens, die Verwendung von Drogen, magischen Ritualen und ähnlichem. Grundsätzlich reicht schon der starke Wunsch, mit Engeln oder Geistern Kontakt aufzunehmen und sie dann in sein Leben einzuladen.

Manchmal genügt es schon, wenn man an einen Engel denkt, weil man mit ihm Kontakt aufnehmen will, und schon ist die Verbindung hergestellt ... Wählen Sie einen bestimmten Engel aus, um sich auf ihn einzustimmen. Legen Sie Papier und Schreibzeug bereit, wenn Sie eine Nachricht, die Sie erreicht, niederschreiben wollen ... Berufen Sie eine Gebetsgemeinschaft mit den Engeln ein. Laden Sie Ihren Schutzengel oder andere Engel, die Sie mögen, ein, sich Ihnen anzuschließen. Beten Sie, wie es Ihnen in den Sinn kommt, und achten Sie auf Bilder, Worte und Gedanken, die Ihnen dabei kommen (Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Eintrag unter dem 4. Januar und dem 6. Februar).

Die wohl am häufigsten empfohlene Methode für die Kontaktaufnahme ist die Meditation. Dabei wird ein einheitlicher oder «leerer» Bewusstseinszustand an-

gestrebt. Das Gebet und das Aufstellen eines «Engelaltars» sind zwei weitere, beliebte Methoden. So «lieben Engel Kerzenlicht, denn es erleuchtet und reinigt die Atmosphäre und zieht Engel an. Nachdem Sie Ihren Altar oder Schrein aufgestellt haben, zünden Sie die Kerze an und setzen Sie sich still davor hin. Nehmen Sie die ganze Schönheit der Flamme in sich auf und bitten Sie die Engel, zu Ihnen zu kommen» (Terry Lynn Taylor, *Messengers of Light: The Angels' Guide to Spiritual Growth*, Tiburon, 1990, S. 107ff.).

Weil es für diejenigen, die sich dazu entschlossen haben, ziemlich leicht ist, mit ihnen Kontakt aufzunehmen, können böse Engel heutzutage das Leben vieler Menschen auf vielfältige Weise beeinflussen. Bevor wir uns konkreten Beispielen zuwenden, müssen wir uns jedoch zwei einfache, aber entscheidende Fragen stellen.

## **12. Leugnen die «populären» Engel wichtige biblische Lehren? Können heilige Engel die Lehren Christi leugnen?**

Die Engel Gottes können die Lehren Jesu Christi und der Bibel nicht leugnen. Aber die «populären» Engel tun das schon fast routinemässig. Es folgen ein paar Beispiele.

Gott ist die Gesamtheit Ihrer Lebenserfahrung ... Gott ist Leben. Sie und Gott schlafen im selben Bett, fahren dasselbe Auto, trinken aus demselben Glas. Sie und Gott sind eins (Meredith L. Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards: A Divination System for Spiritual Discovery*, Walpole, 1993, S. 58; S. 118).

Die «populären» Engel verkünden im Allgemeinen das Gedankengut heidnischer Religionen wie zum Beispiel des Hinduismus oder des New Age, okkulte Praktiken, den Pantheismus (alles ist Gott, Gott ist alles), den Universalismus und die Vorstellung, dass Christus in allen Menschen wohnt, gleichgültig, ob sie an Ihn glauben oder nicht (s. auch Taylor, *Messengers of Light*, a.a.O., S. 63; 139).

Trotzdem vermitteln diese «Engel» auch sachliche Irrtümer auf theologischem Gebiet und in anderen Bereichen. Es folgen ein paar Beispiele aus einem bereits zitierten Buch.

Die Engel richten nicht ... Unser wahres Selbst ist engelhaft ... Alle Religionen ... beten denselben Gott an ... Unsere Seelen befinden sich in einem reinen Zustand der Unschuld ... Bedenken Sie, dass letzten Endes alles Wahrheit ist (vgl. jedoch 1.Johannes 2,21; d. Autoren; Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Eintrag vom 10. März).

Wenn moderne Menschen über eine Kontaktaufnahme mit Engeln nachdenken, sollten sie erkennen, dass gute Engel niemals lügen. In dieser Informationsschrift wollen wir nachweisen, dass die «populären» Engel nicht das sind, wofür sie sich ausgeben.

### **13. Welche Rolle spielen «populäre» Engel in modernen Kulte? Gibt es auch in christlichen Kreisen falsche Umgangsweisen mit Engeln?**

Die meisten Menschen wären überrascht, wenn sie wüssten, dass Dutzende moderner Kulte und neuer Religionen durch Kontakte mit Engeln entstanden sind

oder gefördert wurden. Ein paar Beispiele sollen genügen. Wie wir unter anderem in unserer Informationsbroschüre *Fakten über die Mormonen* ausführlich dokumentieren, ist kaum eine Religion antichristlicher als der Glaube der Mormonen. Aber wie wurde Joseph Smith, der Gründer dieser Religion, zu den angeblichen «Goldplatten» geführt, aus denen das Buch Mormon auf okkulte Weise «übersetzt» wurde? Durch den Engel Moroni!<sup>1</sup> Die Geschichte dieser Religion ist geprägt von Engeln und ihren Botschaften.

Auch in unserer Informationsschrift *Fakten über die Zeugen Jehovas* erwähnen wir, dass «Engel» im Glauben dieser Sekte und sogar bei ihrer ideologischen Bibelübersetzung, der *Neue Welt Übersetzung*, eine bedeutende Rolle spielen. Das bereits erwähnte Medium Emanuel Swedenborg ist ein weiteres Beispiel. Er gründete ebenfalls eine antichristliche Sekte, die *Church of the New Jerusalem*, die auch unter dem Begriff *Neue Kirche* (Swedenborgianer) bekannt ist. Swedenborg hatte regelmässig Kontakte zu Engeln, die ihm ihre Lehren und Gedanken mitteilten.

Die Anthroposophie, eine Mischung aus Theosophie und gnostischem Christentum, ist ein weiteres Beispiel für eine extrem antichristliche Gruppierung, die mit Hilfe von Engeln ins Leben gerufen wurde. Die Ideen ihres Gründers Rudolph Steiner waren stark geprägt von Swedenborg. Steiner nahm Kontakt mit Verstorbenen und anderen Geistern auf, darunter auch Engel, die er in seinen Schriften und Vorträgen genauestens

<sup>1</sup> Das ist unter anderem auch in der Einleitung zum Buch Mormon nachzulesen.

beschrieb. Er lehrte, dass jeder Mensch bei seinen vielen Inkarnationen auf Erden einen Schutzengel hat.

José Silva ist der Gründer des acht Millionen Mitglieder zählenden Kultes *Silva Mind Control* (SMC). Das Ziel dieser Gruppierung besteht darin, den Menschen den Kontakt zu «inneren Ratgebern» zu ermöglichen. SMC wurde ins Leben gerufen, als Silva während einer «Astralprojektion» auf einen «Engel» traf, der ihm die Prinzipien dieser neuen Religion mit auf den Weg gab.

Wir könnten noch weitere Beispiele erwähnen, wie den Kult des Gurus Yogananda und die Neugeist-Bewegung *Unity* von Charles und Myrtle Fillmore. Aber offenbar können die «Engel», die bei der Gründung dieser antichristlichen Einrichtungen halfen, nicht zu den guten Engeln gehören, denn die von ihnen vermittelten Offenbarungen sind in ihrem Wesen antibiblich. Wenn man die Literatur dieser Kulte, insbesondere ihre theologischen Werke, durchliest, wird das deutlich. Dennoch geben sich diese Religionen entweder einen christlichen Anstrich oder aber sie beanspruchen für sich eine Übereinstimmung mit dem Christentum. Aufgrund dieser Tatsache haben sich viele Menschen irreführen lassen und sich diesen Gruppierungen angeschlossen. Aber betrügerische Geister haben sich auch noch auf andere Weise in die Gemeinde Jesu eingeschlichen. Die explosionsartige Zunahme von Veröffentlichungen, in denen die Kontaktaufnahme mit Engeln befürwortet wird, begann vor vielen Jahren mit dem Buch des verstorbenen Pastors Roland Buck (der Titel der englischen Originalausgabe lautet: *Angels on Assignment*; Anm. d. Übers.). In diesem Werk ging es

nicht um heilige Engel. Der Inhalt des Buches und eine Untersuchung seiner Entstehungsgeschichte, aber auch die Tatsache, dass die ursprünglichen Äusserungen der «Engel» abgeändert wurden, um sie mit biblischen Lehren in Einklang zu bringen, legen die Schlussfolgerung nahe, dass die Offenbarungen, die der Autor erhielt, nicht von Engeln Gottes, sondern aus spiritistischer Quelle stammen. Obwohl der Autor und sein Verleger mit der Veröffentlichung des Buches vielleicht gute Absichten hatten, haben die Lehren dieser «Engel» wie immer ihr wahres Wesen enthüllt.

Eine ganze Ausgabe des Magazins *The Christian Parapsychologist* (in dieser Zeitschrift wird eine Integration zwischen Christentum und Okkultismus angestrebt) war dem Thema «Engel» gewidmet. Fünf Artikel wurden jeweils von einem Medium, einem Anhänger Swedenborgs, einem Natur-Mystiker, einem Anthroposophen und einem Anhänger von C.G. Jung verfasst. J. Dover Wellman, Pfarrer einer «christlichen» Gemeinde und Autor eines Buches über seine übersinnlichen Erlebnisse (*A Priest's Psychic Diary*), ordnet praktisch alle Geistwesen in ein und dieselbe Kategorie ein. Für ihn handelt es sich um Geister Verstorbener, und deshalb befürwortet er okkulte Methoden zur Kontaktaufnahme mit «Engeln»:

Ich glaube, Geistwesen sind überall um uns herum gegenwärtig ... Wenn wir die Anwesenheit von Engeln erkennen, liegt die Initiative immer bei ihnen als überlegenen Wesen ... Jesus Christus war meiner Meinung nach eines dieser präexistenten himmlischen Wesen ... Das Ziel Seines Erdenlebens bestand darin, uns über unser eigenes Potenti-

al als Wesen, die wieder zu Engeln werden können, zu informieren ... Wenn der Trancezustand unsere Geistseele von unserer Körperseele befreit, handeln wir als reine Geistwesen. Unsere aussersinnlichen Wahrnehmungen funktionieren besser, und wir erfahren, was uns normalerweise verborgen bleibt ... Wir erreichen dann die Lebensebene der Engel ... In diesem Zustand ... kann unsere Gemeinschaft mit ihnen intensiviert und ihr Einfluss auf uns verstärkt werden (Wellman in: *The Christian Parapsychologist*, Bd. 5, Nr. 7, S. 220f.).

Andere Autoren in dieser Ausgabe des Magazins stimmen diesen Ausführungen zu. Brian Kingslake ist Geistlicher der *Neuen Kirche*, die sich auf die spiritistischen Offenbarungen von Emanuel Swedenborg stützt. Er hat darüber auch ein Buch verfasst. In seinem Artikel teilt er die von anderen Medien und Swedenborg selbst vertretene Auffassung, nach der «die vielen Millionen Geister, welche die Geisterwelt bevölkern – Engel und Teufel gleichermaßen – menschliche Wesen sind, die einst auf dieser Erde oder einer anderen Erde im materiellen Universum lebten». Seiner Meinung nach besteht die Absicht Gottes darin, «aus der menschlichen Rasse einen Himmel mit Engeln zu gestalten» («A Heaven of Angels from the Human Race» in: ebd., S. 225).

Dorothy Maclean ist eine führende Vertreterin der New-Age-Philosophie und gehört zu den Gründern der spiritistischen Gemeinschaft Findhorn in Schottland. Sie hat mehrere Bücher über die Kontaktaufnahme mit Engeln und anderen Geistern geschrieben. In ihrem Beitrag berichtet sie über ihre persönliche Erfahrung mit Engeln:

Ich fand heraus, dass ich mit diesen Engeln nicht eher Kontakt aufnehmen konnte, bis ich mich in einem Bewusstseinszustand befand, der dem ihren ähnlich war ... In ihren Augen hatten wir ein grossartiges, göttliches Potential ... Wir waren werdende Götter ... Sie warten auf unsere Entscheidung, unser Leben von unserer Intuition, von unserem Bewusstsein über Engel, bestimmen zu lassen, damit wir mit ihnen zusammenarbeiten können («Angels Today» in: ebd., S. 229ff.).

Es gibt viele weitere Beispiele. Der beliebte, bereits verstorbene Prediger William Branham behauptete zwar, für Gott zu sprechen, aber sein Leben lang liess er sich von Lügengeistern (seinen «Engeln») leiten, die ihm ihre Anweisungen zuflüsterten und offenbar in jedem Jahr zahlreiche «Heilungswunder» wirkten. Trotz seines ungeheuren Einflusses in der Pfingstbewegung war er ein falscher Prophet, der das wahre Wesen Gottes leugnete. So sagte er einmal: «Die Lehre von der Trinität (der Dreieinigkeit Gottes) ist vom Teufel! Ich sage das mit der Autorität eines SO SPRICHT DER HERR» (William Branham, *Footnotes on the Sands of Time: The Autobiography of William Marrian Branham*, Jeffersonville, 1976, S. 606).

Dem Geistlichen und Buchautor Edward W. Oldring erschienen die Engel angeblich, um ihn dabei zu unterstützen, «viele (Christen) auf eine Zusammenarbeit mit den Engeln Gottes ... vorzubereiten» (Edward W. Oldring, *I work with Angels*, Vancouver, 1979, S. 14f.). Deshalb lautet seine Lehre: «Es gibt einen Kontakt zu Geistwesen, der von Gott verordnet ist ... als Bestandteil des göttlichen Planes» (ebd., S. 126f.). Die Engel, die mit ihm sprechen, übermitteln jedoch falsche In-

formationen über die Bibel, und deshalb kann es sich nicht um Engel Gottes handeln.

Wir wollen zur Veranschaulichung ein letztes Beispiel nennen. G. Don Gilmore ist Pastor einer Kongregationalistengemeinde im amerikanischen Bundesstaat Washington und Moderator einer täglich ausgestrahlten Radiosendung. Das von ihm verfasste Buch über den Kontakt zu Engeln ist ein Beispiel dafür, wie spiritistische Erfahrungen verschleiert werden, indem sie als etwas Normales oder als psychologischer Vorgang dargestellt werden. Für Gilmore beinhaltet der Kontakt zu Engeln eine grosse Bandbreite an Phänomenen. Dazu gehört zum Beispiel die okkulte Auffassung über «Gedankenformen», das heisst spirituelle Manifestationen, die angeblich aufgrund übersinnlicher Kräfte im Geist des Menschen entstehen:

Meiner Meinung nach sind Engel Formen, Bilder und Ausdrucksweisen, durch welche die Substanzen oder Energien Gottes übertragen werden können. Da es eine unendliche Zahl dieser Formen gibt, besteht der grösste Dienst, den ein Mensch dem Engelheer erweisen kann, darin, die Art und Weise, wie die Engel uns erscheinen können, niemals bewusst zu begrenzen (G. Don Gilmore, *Angels, Angels Everywhere*, New York, 1981, S. XI, vgl. S. 164-182).

Wir haben heute einen Punkt erreicht, an dem die Türen weit geöffnet sind für eine Haltung der Akzeptanz gegenüber praktisch allen Spielarten übernatürlicher oder okkultur Phänomene. Bei jeder Erscheinung dieser Art, sei es auf religiösem oder spiritistischem Gebiet, wird eine Verbindung mit «göttlicher» Energie oder «Energiekräften Gottes» vorausgesetzt. Gilmore

behauptet zum Beispiel, dass die «Energie Gottes» nicht nur hinter den traditionellen Engelercheinungen der verschiedenen Weltreligionen steckt, sondern weitere Phänomene auslöst. Eines seiner Hauptanliegen sieht er in der Entfaltung des von ihm so bezeichneten «Engel-Bewusstseins». Hinter diesem verharmlosenden Begriff verbirgt sich die Entwicklung übersinnlicher Fähigkeiten, eines «höheren Bewusstseins» bzw. einer Inbesitznahme durch Geister. Deshalb beinhaltet dieses «Engel-Bewusstsein» einen veränderten Bewusstseinszustand bzw. eine Öffnung gegenüber der übersinnlichen Welt, die gleichgesetzt wird mit göttlichen Energien und Kräften. So wird das «Engel-Bewusstsein» zum Beispiel durch kreative Visualisierung herbeigeführt. Dabei werden angeblich die Türen zu «den fließenden Strömen unbegrenzter Energie» geöffnet.

Weil die «göttlichen Energien» nach Gilmores Meinung überall sind, besteht die Verantwortung des Christen darin, mit diesen Kräften Kontakt aufzunehmen, um ihr geistliches Wachstum zu gewährleisten. Gilmore behauptet sogar, man könne Engel «heraufbeschwören», indem man die Kräfte seines eigenen Bewusstseins einsetzt, und zwar wie ein Zauberer in seinem Kreidekreis durch Rituale Geister oder Dämonen herbei ruft. Indem er sich auf populäre Okkultisten wie Dion Fortune beruft, deutet Gilmore den Kontakt zu Engelwesen auch als Kommunikation mit unserem «höheren Selbst»:

Könnte es sein, dass die höchste und beste Engelgestalt nicht etwas von aussen ist, sondern der beste und wahrhaftigste Teil unser eigenen Selbst? Dion Fortune schrieb einmal:

«Wir sollten daran denken, dass der heilige Schutzengel in Wirklichkeit unser eigenes, höheres Selbst ist». ... Wenn Sie dem äusseren Selbst, dem ersten Selbst, dem inneren Leib noch die Intuition, die Genialität, den Sechsten Sinn, die aussersinnliche Wahrnehmung, die übersinnliche Kraft, das innere Wissen hinzufügen, dann haben Sie vielleicht noch mehr Engelsgestalten, die Sie bei Ihrer kreativen Arbeit einsetzen können (ebd., S. 173; 175f.).

Gilmore teilt seinen Lesern mit, dass der persönliche Kontakt zu Engeln eine einfache Sache ist: «Sie werden verblüfft darüber sein, wie oft Sie mit der Energie der Engelgestalt Kontakt aufnehmen» (ebd., S. 182). Er befürwortet auch positive Formeln, um das Engel-Bewusstsein sowie die Kontaktaufnahme mit diesen Wesen zu erleichtern: «Gott und seine Helfer sind nie weit weg ... Das göttliche Licht umgibt mich ... Die Kraft Gottes beschützt mich ... Wo ich bin, ist auch Gott» (ebd.).

Wir fassen zusammen: Die von Gilmore propagierte Kontaktaufnahme mit Engeln beinhaltet eine grosse Bandbreite auf dem Gebiet der übersinnlichen Kräfte, des Spiritismus und okkulten Phänomene. Deshalb kann es sich dabei wohl kaum um den Kontakt zu Engeln Gottes handeln. Diese Vorgehensweise entspricht auch nicht dem Willen Gottes, denn Er verbietet jede Art von okkulten Betätigung (vgl. 5.Mose 18,9-12).

#### **14. Inwiefern unterstützen «populäre» Engel die Welt des Okkulten?**

Bereits ein kurzer Überblick über die Art und Weise, wie «populäre» Engel Reklame für die okkulte Welt

machen, würde den Rahmen dieser Informationsschrift sprengen. In dem bereits zitierten Andachtsbuch finden wir Anregungen über den Gebrauch von Mantras und Mandalas<sup>2</sup>, die Methoden der Schamanen, die Kontaktaufnahme mit dem persönlichen Tiergeist (einem Geistwesen, das in Tiergestalt erscheint), die Anwendung der Geistheilung sowie die Manipulation von Chakren<sup>3</sup> (s. dazu Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Einträge unter dem 18. und 28. Juni, dem 8. und 22. Juli sowie dem 20. Oktober). In einem anderen Buch werden die Leser zur Kontaktaufnahme mit Verstorbenen aufgefordert (Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 31), während in einem weiteren Werk die Traumarbeit befürwortet wird:

Die Traumphase ist die Zeit der Geistwesen, und so bietet sich dabei eine günstige Gelegenheit, mit den Engeln zu spielen ... Erlauben Sie den Engeln, Ihnen bei der Deutung Ihrer Träume zu helfen (Terry Lynn Taylor, *Creating with the Angels: An Angel-Guided Journey into Creativity*, Tiburon, 1993, S. 39, 41).

In einem weiteren Buch über Engel lesen wir, wie Engel ihre menschlichen Kontaktpersonen in veränderte Bewusstseinszustände hineinführen (John Randolph Price, *The Angels Within Us*, New York, 1993, S. 16). Diese «Engel» befürworten die Heilkunde des New Age sowie «ganzheitliche» Heilmethoden, aber auch okkulte

<sup>2</sup> Ein Mandala ist eine bildliche Darstellung, die als Meditationshilfe benutzt wird (Anm. d. Übers.).

<sup>3</sup> Begriff aus dem Hatha-Yoga für «Energie-Zentren» an bestimmten Punkten des Körpers (Anm. d. Übers.).

Religionen wie die Theosophie, die Nekromantie (Totenbeschwörung; Anm. d. Übers.) oder die Kontaktaufnahme mit Toten als Mittel der Wahrsagerei sowie verschiedene Formen okkultur Magie (s. dazu Taylor, *Messengers of Light*, a.a.O., S. 80f., 111f.).

Die «populären» Engel fördern auch Methoden wie das automatische Schreiben bzw. Diktat oder Sprechen, um ihre Botschaften zu verbreiten. So glaubt zum Beispiel die Buchautorin Karen Goldman, dass «die Engel ihre schriftstellerische Tätigkeit begleiten» (Umschlag-Rückseite von *Angel Voices*, New York, 1993). Sie wandte eine spezielle Methode vom Sedona-Institut in amerikanischen Bundesstaat Arizona an, um mit ihrem «inneren Engel» Kontakt aufzunehmen. Dieses Wesen hilft ihr beim Schreiben ihrer Bücher (s. dazu Karen Goldman, *The Angel Book*, New York, 1992, S. 5). Auch die Autorin Sally Sharp wurde wie viele andere Verfasser von Engelbüchern von ihrem Engel in die Methode des automatischen Schreibens eingeführt.

Rosemary Ellen Guiley hat viele Bücher und Nachschlagewerke über Okkultismus und Mystizismus geschrieben. Sie erinnert sich, wie ihr Leben von unsichtbaren Wesen gelenkt wurde, die ihrer Auffassung nach Engel waren:

Viele Jahre lang habe ich die Gegenwart von hilfreichen Wesen in meinem Leben verspürt ... Schon zu Beginn merkte ich, dass diese unsichtbaren Helfer «Engel» waren, und so habe ich sie auch immer genannt ... Ich spüre, wie immer eine kleine Gruppe von Engeln um mich herum ist; diese Wesen sind mit meinem Privat- und Berufsleben eng ver-

bunden. Ihnen schliessen sich andere Engel an, die kommen und gehen ... Als ich mit der Arbeit an meinem Buch (*Angels of Mercy*) begann, rückten die Engel in voller Stärke aus. Es schien so, als ob mir eine kleine Armee über die Schulter blickte und mich ihren Einfluss spüren liess ... Neben meiner schriftstellerischen Tätigkeit halte ich viele Vorträge, und dabei spüre ich die Leitung eines «Redner-Engels» ... Ich spüre seine Gegenwart. Er erleichtert mir die Arbeit, indem er mir bei der Organisation und Durchführung meiner Vorträge hilft (Guiley, *Angels of Mercy*, S. XI-XIV; vgl. S. 90).

Der Name ihres «Redner-Engels» lautet Plato, und er spricht tatsächlich durch die Autorin, ähnlich wie bei vielen prominenten religiösen Führungsfiguren, so zum Beispiel bei Ram Dass, dem bereits verstorbenen William Branham und anderen. Rosemary Ellen Guiley schildert ihre Erfahrung so:

Als ich mit meinem Vortrag begann, spürte ich eine deutliche Verschiebung in meinem Bewusstsein, als ob ein Teil von mir zur Seite geschoben würde. Ausserdem konnte ich das Gewicht eines unsichtbaren Wesens auf meinen Schultern fühlen, als ob es darauf sitzen würde ... Ich sprach zwei Stunden lang, ohne in meine Notizen zu blicken, und die Zuhörer waren aus dem Häuschen vor Begeisterung: «Sie wissen es nicht, aber Sie sind eine geborene Lehrerin!» ... Mit der Zeit ist mir diese Verschiebung in meinem Bewusstsein, wenn ich Vorträge halte, immer deutlicher geworden. Gelegentlich kommen nach meinen Vorträgen Zuhörer mit hellseherischen Fähigkeiten auf mich zu und fragen mich, ob ich wisse, dass ein Engel oder ein Wesen an meiner Seite steht. «Ja», antworte ich dann, «das ist mein Redner-Engel!» (ebd., S. 97f.)

Daraus können wir schliessen, dass ein Grossteil der neueren Literatur über Engel von den «populären» Engeln selbst stammt. Welcher Bereich der okkulten Welt ist eigentlich nicht von gefallenen Engeln durchdrungen? Die Astrologie und andere Formen der Wahrsagerei, rituelle Magie, das Wirken von Medien und spiritistische Sitzungen, Hexerei und Satanismus, die Entfaltung übersinnlicher Kräfte, der Schamanismus – diese Gebiete werden von gefallenen Engeln und deren Täuschungen beherrscht. Die bereits zitierte Autorin äussert sich dazu:

In der New-Age-Philosophie, aber auch in okkultem und religiösem Gedankengut erfreuen sich Engel einer erneuten Beliebtheit. Sie werden in den karmischen Aspekten der Astrologie dargestellt, und sie werden durch «Channeling» und Meditation herbei gerufen. Man kann davon ausgehen, dass sie in der Geisterwelt leben. Engelskräfte werden bei magischen Ritualen, in verschiedenen Systemen der Magie und der Hexerei heraufbeschworen. Nach volkstümlicher Auffassung sind Engel gute Wesen, die sich von Dämonen unterscheiden (ebd., S. 21).

Wenn die Dämonen die Engel Gottes nachahmen, dann besteht ihr Hauptziel darin, die Menschheit über ihre Einflusssphäre zu täuschen. Wenn die Menschen davon überzeugt werden können, dass die Welt des Okkulten in Wirklichkeit der Wirkungsbereich der Engel ist, dann sind sie viel eher zu Experimenten bereit. Wenn niemand über das wahre Wesen eines Engels Bescheid weiss, kann jeder Geist, der sich als Engel ausgibt, glaubwürdig erscheinen. Deshalb werden vie-

le Menschen, die heute Kontakt mit Engeln aufnehmen, allmählich in die Welt des Okkulten eingeführt. Diese «Engel» wollen vor allem Kinder erreichen. So wurde eine Buchautorin von einem Geistwesen in Besitz genommen, das ihr durch automatisches Schreiben mitteilte: «Ich bin der Erzengel Michael, und gemeinsam werden wir die Kinder retten» (in der Fernsehsendung *Angels II: Beyond the Light*, NBC, 30. Oktober 1994). Daraus entstand eine Kinderbuch-Serie, in der Kindern gezeigt wird, wie sie mit Hilfe von okkulten Meditationsmethoden Engel anrufen können.

### **15. Bestehen Zusammenhänge zwischen «populären» Engeln und dem modernen Phänomen des «Channeling»?**

Das «Channeling» von Geistführern ist in Amerika zu einem Industriezweig mit Millionenumsätzen geworden<sup>4</sup>. Aber es besteht kein Unterschied zwischen dem «Channeling» von Geistführern und dem «Channeling» von Engeln. In beiden Fällen wird der menschliche «Kanal» wie ein Medium von einem Kontrollgeist in Besitz genommen. Diese Ähnlichkeit zeigt sich darin, dass die Botschaften und Phänomene beim «Channeling» von Engeln im Wesentlichen die gleichen sind wie bei der Tätigkeit spiritistischer Medien. Zur Veranschaulichung soll uns ein weiteres Beispiel dienen. Die Katholikin Roseann Cervelli behauptet, sie hätte seit mehr als einem Jahrzehnt die Botschaften von Engeln

<sup>4</sup> Das Thema «Channeling» wird von den Autoren in der Informationsschrift *Fakten über Geistwesen* (Best.-Nr. 18760) ausführlich behandelt (Anm. d. Übers.).

durch «Channeling» übermittelt. Manche dieser Offenbarungen wurden in Buchform (Titel der Originalausgabe: *Voices of Love*) veröffentlicht. Wie hat alles begonnen? Nachdem sie im katholischen Glauben aufgewachsen war und ein «starkes Empfinden für Spiritualität» entwickelt hatte, beschäftigte sie sich mit den Trance-Offenbarungen des Mediums Edgar Cayce und verschiedenen Methoden der übersinnlichen Heilung. Auch strebte sie das «Christus-Bewusstsein» an. Schliesslich empfing sie den Segen eines katholischen Priesters, der zu ihrem spirituellen Mentor wurde. Als er ihr die Hände auflegte, erlebte sie eine «Öffnung» für die Welt des Übersinnlichen:

Danach studierte ich mit dem Priester und einer Gruppe von Gleichgesinnten etwa ein Jahr lang. Ich machte eine mystische Erfahrung, indem ich in einen Zustand des Einsseins und der Kontemplation versetzt wurde ... Dies waren meine ersten Erlebnisse mit den spirituellen Energien; ich empfand sie als sehr liebevoll – fast wie eine Umarmung (in: Guiley, *Angels of Mercy*, a.a.O., S. 98f.).

Sie traf ein Medium, das die Botschaften eines Geistes namens «Matthew» übermittelte. Nachdem sie den okkulten Rat von «Matthew» angenommen hatte, erlebte Cervelli eine übersinnliche Offenbarung, bei der sie durch ihren Kopf Energie empfing. Dann ging sie zu automatischem Schreiben über und verfasste ihr Buch. Nach der Begegnung mit «Matthew» traf sie einen anderen Geist namens «Elliott» und schliesslich ein neues Wesen, das sich ihr folgendermassen vorstellte: «Mein Name ist John, und ich bin gekommen,

um dich über Selbstliebe zu unterrichten». Als «Matthew», «Elliott» und «John» sie schliesslich verliessen, teilten sie Roseann mit, dass nun *eine ganze Gruppe* von Engeln in ihr wohnen würde. Seitdem übermittelt sie die Botschaften dieser Engel durch «Channeling» (ebd., S. 98ff.). Wie konnte sie bei stets identischen Offenbarungen einen Unterschied bemerken?

Zu den Standardbotschaften der «Engel» gehört die Aussage, wir Menschen seien «nicht getrennt von Gott. Wir sind Gott ... Gott ist nicht nur in uns, sondern er ist identisch mit uns» (ebd., S. 105). Aber die Aufforderung, pantheistische Glaubenssätze anzunehmen, die den Kern des christlichen Glaubens unterminieren, kann nicht von Engeln Gottes stammen.

## **16. Gibt es Verbindungen zwischen «populären» Engeln, Maria, dem Papst und dem Katholizismus?**

Wie die meisten unbiblischen Religionen hat der Katholizismus eine lange Tradition im Hinblick auf Kontakte mit Engeln. Ein bekanntes Gebet zum Schutzengel, das alle frommen Katholiken schon in ihrer Kindheit lernen, lautet etwa so:

Heiliger Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein.  
In allen Lagen steh' mir bei und halt' mein Herz von  
Sünden frei.

An diesem Tag, so bitt' ich dich, bewahre und beschütze  
mich.

Nach der offiziellen Lehre der katholischen Kirche hat jeder Mensch auf Erden einen Schutzengel, der verehrt werden sollte. Die Kirche hat neuerdings ein

grösseres Interesse an Engeln, denn das *Opus Sanctorum Angelorum* (Werk der Heiligen Engel) des katholischen Ordens vom Heiligen Kreuz ist mittlerweile als kirchliche Institution anerkannt. Sogar Papst Johannes Paul II. hat sein persönliches Interesse an Engeln öffentlich bekundet (Robert J. Fox in: *Fatima Family Messenger*, Oktober-Dezember 1992, S. 28). Viele neuere Bücher über Engel sind von Katholiken verfasst worden. In einem Werk, das auf der Bestsellerliste der amerikanischen Tageszeitung *New York Times* steht, fordert die Katholikin Joan Anderson zu einer bestimmten Form des Kontaktes mit Engeln auf und ermutigt ihre Leser, zu Engeln zu beten.

Sie schreibt:

... die meisten Katholiken glauben, dass jeder Mensch bei der Geburt einen Schutzengel empfängt, einen lebenslangen Begleiter, der abgestimmt ist auf die einzigartige Persönlichkeit des Betreffenden. Katholische Kinder lernen ein schönes Kurzgebet, mit dem sie eine «Unterhaltung» mit ihrem jeweiligen Engel beginnen können. Der Tag der Schutzengel wird am 2. Oktober gefeiert (Anderson, *Where Angels Walk*, S. 10).

Bücher über die Verehrung von Engeln (wie z. B. das Werk von W. Doyle Gulligan, Hrsg., *Devotion to the Holy Angels*, Lumen Christi, 1990) und katholische Einrichtungen wie das bereits erwähnte *Opus Sanctorum Angelorum* zur Förderung der Engelverehrung beweisen, dass Katholiken dem Phänomen der «populären» Engel gegenüber aufgeschlossen sind. Der Spiritistin und Autorin Terry Lynn Taylor zufolge gibt

es Zusammenhänge zwischen der Marienverehrung in der katholischen Kirche und der Wiederbelebung der Engel-Phänomene:

Maria, die Mutter Christi, wird oft auch als Königin der Engel bezeichnet. Sie hat einen tief gehenden Einfluss auf das Leben der Menschen, die das Engel-Bewusstsein pflegen ... Deshalb ... ist das Engel-Phänomen heute so weit verbreitet (Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Eintrag für den 15. August).

Demzufolge unterstützen die Offenbarungen von Maria und den häufig mit ihr in Verbindung gebrachten Engeln einstimmig die Theologie der katholischen Kirche sowie Lehren, die im Widerspruch zur Bibel stehen. So tauchen bei den okkulten Marienerscheinungen in Medjugorje im ehemaligen Jugoslawien Engel in Gestalt von Kindern auf. In ihren Botschaften leugnen sie jedoch die Lehren Christi (s. dazu Sophy Burnham, *A Book of Angels: Reflections on Angels Past and Present and True Stories How They Touch Our Lives*, New York, 1990, S. 48).

## **17. Warum haben die «populären» Engel ein so grosses Interesse an der Umweltbewegung?**

Die radikalen Forderungen der Umweltbewegung sind mittlerweile zu einem nationalen Anliegen geworden. Jedoch haben manchmal irregeleitete Bemühungen übereifriger Aktivisten und Politiker für die Umwelt mehr Negatives als Positives bewirkt. Auch in spiritistischer Literatur, in den Werken amerikanischer Indianer, bei Menschen, die angeblich Kontakte zu UFOs

haben, bei New-Age-Medien und in modernen Offenbarungen von Engeln liest man immer wieder besorgte Äusserungen über die Umwelt. Das Interesse der Geisterwelt konzentriert sich jedoch eher auf die Förderung des Pantheismus und der Naturanbetung als auf die Lösung des Umweltproblems.

In Offenbarungen von «Engeln» über die Umwelt wird die «heilige» Bedeutung dieses Themas hervorgehoben, denn die Erde als spirituelle «Mutter» der Menschheit müsse als Gottheit angesehen werden. Die Anbetung der Schöpfung soll für die geistliche Erneuerung der Menschen eine entscheidende Rolle spielen. In diesen Sichtweisen zeigt sich eine verstärkte Tendenz zur vorchristlichen Naturanbetung (bei der die Erde eine Muttergottheit ist) und zum Animismus (Bäume, Pflanzen, Steine usw. als Wohnorte von Geistern). Auch das Umweltbuch des ehemaligen amerikanischen Vizepräsidenten Al Gore spiegelt diesen Zeitgeist wider (s. dazu Al Gore, *Earth in the Balance: Ecology and the Human Spirit*, Houghton Mifflin, 1992). Die «populären» Engel vertreten auch eine pantheistische Auffassung über die Erde als Gottheit namens «Gäa» (griechische Göttin der Erde; Anm. d. Übers.):

Euer Geist ist dazu bestimmt, die Zusammenarbeit zwischen euch und Gäa, der Erde, zu erleichtern ... Wenn ihr eure Liebe als planetarisches Wesen erweckt, ... wird diese schliesslich zur Heilung der Erde führen (Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 198, 206).

Beispiele für Animismus sind in den folgenden Offenbarungen von Engeln enthalten:

Bäume haben Schutzengel, und wir können vieles lernen, wenn wir still neben einem Baum sitzen und mit seiner Energie kommunizieren ... Die Wassergeister sind die Schutzengel von natürlichen Wasserquellen ... Alle Wassergeister können uns Lehren über unser Inneres vermitteln. Wenn wir lernen, Verbindung zu ihnen aufzunehmen, können wir grossen Nutzen daraus ziehen (Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Eintragungen vom 20. und 30. April, vom 18. Februar, 14. Mai, 29. Juli, 1. November und 8. Dezember).

Die spiritistische Findhorn-Gemeinschaft in Schottland mit ihrer Anbetung von Naturgeistern (Devas) und Engeln ist ein Beispiel, wie die Umweltbotschaften von Engeln zu direktem Kontakt mit Dämonen führen, und zwar unter dem Deckmantel der Harmonie mit «Mutter Erde». Als «Gegenleistung» für ihre Gebete und die Anbetung von Geistern in Bäumen, Pflanzen und Flüssen versprechen die Engel den Menschen körperliche, seelische und geistliche Heilung, aber auch die Weiterentwicklung der Erde bis hin zur Vollkommenheit (s. dazu Paul Hawkin, *The Magic of Findhorn: An Eyewitness Account*, New York, 1976).

## **18. Wie gehen die «populären» Engel mit der Bibel um?**

Das vielleicht herausragendste Merkmal der religiösen Botschaft von «populären» Engeln ist neben der Inspiration mit falscher Religion ihr Umgang mit der Bibel. Wenn es sich wirklich um gute Engel handeln würde, insbesondere diejenigen Engel, die an der göttlichen Gesetzgebung teilhatten, die Gott respektieren

und ehren, dann können sie Sein Wort nicht falsch darstellen. Bei Dämonen sieht die Sache natürlich ganz anders aus. So wird in dem bereits erwähnten Werk von John Randolph Price die Bibel grundsätzlich falsch ausgelegt, weil darin der Okkultismus befürwortet wird. Dies ist jedoch ein Verstoss gegen eindeutige biblische Verbote jeder okkulten Betätigung (vgl. 5.Mose 18,9-12). Diese «Engel» legen den Text in Matthäus 5,14 im Sinne des Pantheismus aus. Sie vermitteln die Vorstellung, dass wir «die kreative Kraft des Universums» seien. Nach dieser Deutung ist der Text in 2.Chronik 20,17 eine «verschlüsselte Botschaft darüber, was geschieht, wenn man die Energie eines Engels in sich aufnimmt». Psalm 91,11 wird ebenfalls als Befürwortung des Spiritismus umgedeutet, und der Text in Johannes 15,1-11 soll uns nach dieser Deutung auffordern, im göttlichen Selbst zu bleiben, das in uns ist, im okkulten «ICH BIN» (s. dazu Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 60, 108, 114, 122f.).

Bei der Übermittlung dieser Lehren lenken die Engel zunächst die Aufmerksamkeit ihrer Kontaktpersonen auf diese Bibeltexte, um sie dann falsch auszulegen. John Randolph Price, ein Engel-Medium und führender Vertreter der New-Age-Bewegung, äussert sich dazu: «Die Engel sind äusserst praktisch veranlagt, wenn sie unsere falschen Glaubenslehren aufdecken» (ebd., S. 62). Interessanterweise handelt es sich dabei vor allem um die traditionelle christliche Auslegung von Bibelabschnitten. So werden wir darüber aufgeklärt, dass das grösste Gebot, das Jesus Christus verkündet hat, nämlich Gott über alles zu lieben (vgl. Matthäus 22,38), «in Wirklichkeit» bedeutet: «Beginnt

mit dem ersten und grössten Gebot, das Selbst, den Herrn und Meister, mit jeder Faser eures Herzens zu lieben» (ebd., S. 63). Ironischerweise wird die Bibel von diesen «Engeln» derart verdreht, dass die Menschen, die ihnen Gehör schenken, sogar dahin gebracht werden, ihre eigene Dämonisierung als etwas Positives aufzufassen. Es folgen drei Beispiele:

Wenn wir in aller Aufrichtigkeit bereit sind, das Niedrigere gegen das Höhere auszutauschen, dann wird das heilige Selbst die alte Persönlichkeit sanft wegdrängen und diese niedrigere Energie durch sich selbst ersetzen ... Ein vollkommen neuer Schlauch muss für das Eingiessen des neuen Weins zubereitet werden. Paulus sagte: *«Ich sterbe täglich»* (1.Korinther 15,31), und das müssen wir tun, um den endgültigen Sieg zu erringen. Denken wir daran: *«Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen»* (Johannes 3,3) und *«Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen (d. h. um des Christus im Inneren des Menschen willen; d. Autoren), der wird's finden»* (Matthäus 16,25)<sup>5</sup>.

Wenn jemand «Christus annimmt», bedeutet das demnach, dass er den «Engel» in sich selbst annimmt und ihm erlaubt, ihn in Besitz zu nehmen. Da es sich bei diesen Wesen angeblich um Engel handelt, müssen sie natürlich auch die Bibel zitieren, denn so etwas erwarten wir doch von ihnen. Kann denn ein Engel mit Satan in Verbindung gebracht werden? An eine solche Möglichkeit denken die wenigsten Menschen. Wenn wir jedoch die folgenden Offenbarungen verschie-

<sup>5</sup> ebd., S. 187ff.

dener «populärer» Engel mit den angegebenen Bibeltexten vergleichen, dann stellen wir fest, dass diese Wesen keine heiligen Engel Gottes sein können: «Ihr denkt vielleicht, es gebe nur eine Wahrheit; aber wir, eure Engel, sagen, dass ihr alle eure eigene Wahrheit habt, eure eigene Deutung des göttlichen Gesetzes. Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg»<sup>6</sup> (vgl. jedoch Johannes 14,6; 1.Johannes 2,21). «Die Auffassung, es gebe nur einen authentischen Weg zu Gott, ist falsch»<sup>7</sup> (vgl. jedoch Johannes 10,1-12; Apostelgeschichte 4,12; 1.Timotheus 2,5-6). «Liebe ... ist die Fähigkeit, allen anderen Lebewesen zu erlauben, weiterzuwachsen bis zum vollkommenen Ausdruck ihres Selbst»<sup>8</sup> (vgl. jedoch 1.Korinther 13,3-8). «In Wahrheit bin ich der Geist Gottes ... denn Gott ist alles, und alles ist Gott»<sup>9</sup> (vgl. jedoch Hesekiel 28,2-4).

Die nachfolgend aufgeführte, von «populären» Engeln stammende Meditation soll nach deren Wunsch das Bewusstsein der Menschen durchdringen. Wir sollten uns fragen, ob solche Aussagen wirklich von Engeln Gottes kommen können.

Alles, was Gott ist, BIN ICH ... ICH BIN die göttliche Reinheit ... ICH BIN die vollkommene Liebe ... ICH BIN der Friede, der höher ist als jede Vernunft ... ICH BIN allmächtig ... ICH BIN der vollkommene Richter ... ICH BIN die einzige Kraftquelle ... ICH BIN, der ICH BIN ... denn ICH BIN die Freude der Welt (Price, a.a.O., S. 276).

<sup>6</sup> Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 113

<sup>7</sup> ebd., S. 135

<sup>8</sup> ebd., S. 138

<sup>9</sup> Price, *The Angels Within*, a.a.O., S. 145

## 19. Welche Rolle spielen «populäre» Engel bei Sterbeerlebnissen?

Die moderne Sterbeforschung belegt ebenfalls den grossen Einfluss von «Engeln». Millionen Menschen haben bereits Sterbeerlebnisse gehabt, bei denen sie das Empfinden hatten, sich ausserhalb ihres Körpers zu befinden. Sehr häufig gehen die Betroffenen durch einen Tunnel hindurch, sehen ein Licht, das sie umgibt, und manchmal findet dabei ein Kontakt mit einem Lichtwesen, den Verstorbenen oder Engeln statt. Ein weit verbreitetes Phänomen ist das «Lichtwesen» (das häufig für einen Engel gehalten wird), das den Sterbenden über die Schwelle des «Todes» hinweg hilft.

Viele medial begabte Krankenschwestern behaupten, sie würden sehen, wie ihren Patienten im Augenblick des Todes «Engel» erscheinen, um ihren Geist in das Leben nach dem Tod mitzunehmen. Auch wenn Engel bei Sterbeerlebnissen häufig auftreten, unterscheiden sich die von ihnen übermittelten Botschaften nicht von denen des traditionellen Spiritismus. Bedauerlicherweise handelt es sich bei einem tief gehenden Sterbeerlebnis um nichts anderes als um eine folgenschwere Einweihung in die Welt des Okkulten. Unsere Informationsschrift *Fakten über das Leben nach dem Tod* (Best.-Nr. 18754; Anm. d. Übers.) enthält weiterführende Informationen über Sterbeerlebnisse sowie eine Begründung, warum unserer Auffassung nach das «Lichtwesen» oder die «Engel» nicht das sind, was sie zu sein behaupten. Deshalb empfehlen wir unseren Lesern dieses Buch, wenn sie sich mit diesem Thema intensiver auseinander setzen möchten.

## **20. Gibt es Verbindungen zwischen «populären» Engeln und UFOs?**

Das grosse Interesse moderner Menschen an sogenannten «Unbekannten Flugobjekten» (UFOs) ist seit der ersten Sichtung eines solchen Objekts durch Kenneth Arnold im Jahr 1947 sprunghaft angestiegen. Heute ist die «Wissenschaft» von den UFOs ein wachsender Industriezweig mit einer Vielzahl von Einrichtungen weltweit, mindestens einem Dutzend Überprüfungen durch staatliche Behörden und Millionen Beobachtungen von UFOs, darunter viele Tausend angebliche Kontakte oder Entführungen in «Raumschiffe». Die meisten Menschen halten UFOs jedoch entweder für einen schlechten Scherz, für Luftspiegelungen, Halluzinationen oder aber auch echte Besuche von ausserirdischen Zivilisationen. Auf die Idee, dass es sich bei UFOs um Engel-Phänomene oder gar eine Machtdemonstration gefallener Engel handeln könnte, kommt man dabei wohl kaum. Aber genau das sind sie. Seit etwa 20 Jahren hat John Weldon, der Mitautor dieser Informationsschrift, dieses Phänomen erforscht. Er hat drei Bücher über das Thema verfasst; unter anderem ist daraus auch unsere Informationsschrift *Fakten über UFOs* entstanden. Darin präsentiert er verblüffende und überzeugende Beweise, dass man das UFO-Phänomen nur erklären kann, wenn man es auf das Wirken von Dämonen zurückführt.

## **21. Wie lauten die Lehren «populärer» Engel über Ethik und die neue Moral?**

In manchen Büchern über Engel wird den Lesern tatsächlich weisgemacht, dass Satan es nur gut mit uns

meint! Wenn auf diese Weise Wertvorstellungen verdreht werden, dann dürfte es uns nicht überraschen, wie die daraus entstandenen Sichtweisen über Ethik aussehen. Es folgt ein Beispiel:

Der Engel der Materie und der Versuchung (d. h. «der Teufel») wirkt an uns ... Es ist die Energie, die uns befähigt, mit vollem Bewusstsein zu sagen: «Ich lebe; doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir» (Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 215).

In einem anderen Buch über Engel wird der Leser darüber informiert, dass «Luzifer in Wirklichkeit das Werk Gottes verrichtete» (Guiley, *Angels of Mercy*, a.a.O., S. 222). An einer anderen Stelle werden wir sogar ermutigt, den Todesengel freudig zu begrüßen:

Für den Durchschnittsmenschen ist der Todesengel die meistgefürchtete Gestalt, aber für diejenigen, die in die Geheimnisse der Geisterwelt eingeweiht sind, ist er «derjenige, der wie der Sonnenaufgang willkommen geheißen wird». Nehmen Sie jetzt Kontakt mit ihm auf und bitten Sie ihn darum, Ihnen bei der Vorbereitung auf den letzten Schritt der Befreiung und Akzeptanz zu helfen ... Denken Sie daran, es gibt keinen Tod, sondern nur eine Umwandlung von Energie ... In Wahrheit ist das, was wir als den Tod bezeichnen, lediglich ein Übergang in ein herrlicheres Leben der Freude, der Erfüllung, des Friedens und der Freiheit (Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 190f., 185).

Die Moralvorstellungen der «populären» Engel unterscheiden sich nicht von denjenigen, die im Okkultismus vertreten werden. Es handelt sich dabei um

selbst erzeugte moralische Werte, die durch ein «höheres» Bewusstsein erlangt werden und die jedem die Gestaltung des eigenen Lebens selbst überlassen. Diese «Engel» befürworten zum Beispiel auch eine freie Sexualität, Homosexualität, Ehebruch, Abtreibung, Ehescheidungen und praktisch jede Art von moralischem Fehlverhalten. Manche Engel rechtfertigen diese Verhaltensweisen mit einem «richtigen» Verständnis über bestimmte spirituelle Wahrheiten. Dazu gehört auch, dass der Mensch jenseits von Gut und Böse leben muss, um die vollkommene Einheit der Schöpfung zu verstehen oder zu erkennen, dass Gott sowohl das Gute als auch das Böse in sich vereint.

Wenn dieses «höhere Bewusstsein» jenseits von Gut und Böse liegt und Gott selbst beides ist, dann wird eine Orientierung an eindeutigen ethischen Massstäben erschwert. Schliesslich tragen Haltungen wie Selbstsucht, Vergnügungssucht und das Streben nach sinnlichen Genüssen den Sieg davon: «Moralisches Handeln beinhaltet Entscheidungen, die für den Betreffenden am vorteilhaftesten sind» (Taylor und Crain, *Angel Wisdom*, a.a.O., Eintrag zum 8. September). Das Ganze geht jedoch noch weiter:

Die Engel wollen vor allem, dass wir Spass haben, dass wir uns austoben ... Die Engel fühlen sich hingezogen zu freien Geistern, die keine Angst haben, sie selbst zu sein, auch wenn die Gesellschaft im Allgemeinen sie nicht zu verstehen scheint ... Unsere Fehler machen uns zu interessanten Menschen ... Es ist in Ordnung, wenn wir Fehler machen oder Unrecht haben (Taylor, *Creating with Angels*, a.a.O., S.4f.).

Wir werden auch dazu aufgefordert, unsere bisherigen religiösen Auffassungen und die dazu gehörigen Regeln aufzugeben, weil sie uns angeblich viel zu stark einschränken. Sogar vorsätzlich begangene, schlimme Handlungen werden als Mittel zur Erleuchtung angesehen (ebd., S. 37). Klingen diese Aussagen wirklich so, als könnte es sich dabei um Lehren von Engeln handeln? Die Mehrheit der Menschen in unserer Gesellschaft scheint davon überzeugt zu sein. Wenn das wirklich der Fall ist, was ist dann mit Gott?

## **22. Gibt es einen Zusammenhang zwischen «populären» Engeln und modernen Auffassungen wie «Selbstverwirklichung» und «Selbstliebe»?**

Wenn man davon ausgeht, dass die Sünde des Teufels auf Stolz und Selbsterhöhung beruht, dann kann er jene Selbstliebe, die zu seinem Fall führte, natürlich nicht aufgeben. Leider erkennen viele Menschen nicht, wohin diese teuflische Philosophie der Selbstliebe führen kann. Vielleicht sollten auch die Autoren von Engelbüchern die Auswirkungen ihrer so gern verwendeten Bezeichnung des Teufels als «ich-dominierte Persönlichkeit» neu überdenken. Die «populären» Engel passen gut in dieses «Zeitalter des Selbst», denn eine ihrer beliebtesten Lehren lautet, dass die Menschen lernen müssen, die grosse Bedeutung der Selbstliebe besser zu verstehen:

Die Selbstliebe wird unser inneres Wachstum fördern ... Wir sollten uns auf die wunderbaren, ewigen Auswirkungen wahrer Selbstliebe einlassen ... indem wir Gefühle der Liebe zu uns selbst zulassen ... Schliesslich werden wir uns

voll und ganz in dem goldenen Licht wieder finden, wenn wir mit unseren Engeln aus dem Energiefeld der göttlichen Liebe den Weg der Selbstliebe beschreiten. Wir sollten unserem Engel und uns selbst dafür danken ... (Taylor, *Creating with the Angels*, a.a.O., S. 152, 156ff.).

Problematisch ist jedoch, dass diese Philosophie der Selbstliebe von einer falschen Vorstellung über die göttliche Natur des Menschen ausgeht.

### **23. Befürworten «populäre» Engel die Wahrsagerei?**

Die Wahrsagerei und die damit verbundenen Systeme sind so alt wie die Menschheit selbst. Dazu gehören zum Beispiel die alten Orakel, durch welche die Geister (oder «Götter») sprachen, das I Ching, Tarotkarten, Runenstäbe, das Buchstabenbrett, die Deutung von Vogelflug oder Tiereingeweiden, das «Lesen» von Schädelformen, Handlinien, Punkten und Stäben. Heutzutage beteiligen sich auch «populäre» Engel an diesem grossen Geschäft. In einem bereits 1992 erschienenen Buch über dieses Thema lesen wir von einer Methode, die sich aus fünf Schritten zusammensetzt und die als «Prozess der Gnade» bezeichnet wird. Dieses «Engel-Orakel» besteht aus einem dreiteiligen Kartenspiel. Die ersten Karten werden vier Erzengeln zugeordnet, und indem man eine Karte aus dem Stapel zieht, verbindet man sich mit den besonderen Eigenschaften des Engels auf der Karte. Der zweite Stapel enthält 16 Engel. Wenn man eine Karte aus diesem Stapel zieht, wird der mit der jeweiligen Karte in Verbindung gebrachte Engel «aktiviert», um dem Teilnehmer an dieser Methode bei der Auswahl der Karten aus dem

dritten Stapel zu helfen. Dieser besteht aus Karten mit 24 Aktionen oder Situationen. Wenn der Teilnehmer eine Karte ausgewählt hat, muss er sich an die darin enthaltenen Anweisungen halten. Dabei wird er von dem Engel aus dem zweiten Kartenstapel angeleitet.

Eine weitere Wahrsagemethode wird auch als «Engel-Karten» bezeichnet. Zu diesem Spiel gehört ein Brettspiel, das «das Spiel der Verwandlung» genannt wird. Es ist entstanden, als seine Erfinder in der New-Age-Gemeinschaft Findhorn lebten. Mit Hilfe dieses Spiels soll der Kontakt zu Engeln hergestellt, die Zukunft vorausgesagt und ein «höheres Bewusstsein» erlangt werden. Ein drittes System wird in dem bereits zitierten Buch *Angelic Messenger Cards* beschrieben. Diese Methode wurde gemeinsam mit dem Geistführer «Mentor» entwickelt. Auch hier werden Karten verwendet, und zwar sind darauf Blumen abgebildet, die von den persönlichen Engeln als Anregung zum spirituellen Wachstum verwendet werden:

Die Karten dienen als «lebendiges Gebet», um uns bei der Lösung unserer Probleme zu helfen, bei der Entfaltung unseres Vertrauens, bei unserer Selbstverwirklichung und dabei, die spirituelle Energie der Liebe zu erneuern und zu erwecken ... Die Engelsboten-Karten sind ein göttlich inspiriertes Werkzeug zur Selbsterkenntnis und ... tragen den Samen der persönlichen, aber auch der planetarischen Umwandlung in sich (Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 24f.)

Allerdings ist die Anwendung jeder Art von Wahrsagerei nach den Worten des Okkultismusexperten W. B. Crow «fast immer gefährlich» (W. B. Crow, *A History*

*of Magic, Witchcraft and Occultism*, North Hollywood, 1968, S. 29). Solche Systeme bergen Gefahren in sich, weil sie uns erstens den Kontakt zu Dämonen ermöglichen. Zweitens enthält die mit Hilfe dieser Methoden erhaltene Information häufig schlechte Ratschläge, und drittens bewirkt die Wahrsagerei eine Bindung an ein okkultes System. Dadurch werden die Betroffenen zu Entscheidungen verleitet, die sie sonst nicht getroffen hätten.

## **24. Befürworten die «populären» Engel den christlichen Glauben bzw. Teilbereiche der so genannten Glaubensbewegung? Unterwandern diese Engel die Gemeinde Jesu?**

In vielen Büchern zum Thema «Engel» werden scheinbar christliche Begriffe verwendet. Ein besonders okkultes Werk lädt den Leser ein, «jeden Engel mit dem Willen Gottes, der Liebe Christi und dem Wirken des Heiligen Geistes auszustatten» (Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 268). Die Autorin Sophy Burnham schreibt: «Warum lieben Engel Verkleidungen? Es scheint, dass sie jede Gestalt annehmen, die der menschliche Partner bereit ist zu akzeptieren» (Burnham, *A Book of Angels*, a.a.O., S. 110).

Wie wir bereits in unseren Informationsschriften *Fakten über falsche Lehren in der Gemeinde Jesu* (Bestell-Nr. 18758) und *Fakten über die Glaubensbewegung* (Bestell-Nr. 18759) dargelegt haben, behaupten viele Verkündiger der Glaubensbewegung, dass sie ihre Sonderlehren durch göttliche Offenbarung und auch durch Vermittlung von Engeln empfangen haben. Wir haben jedoch nachgewiesen, dass diese Lehren nicht

biblich sind und deshalb weder von Gott selbst noch von guten Engeln stammen können. Wenn die Inanspruchnahme übernatürlicher Inspiration durch diese Verkündiger legitim ist, dann bleibt nur noch eine Quelle für ihre Offenbarungen übrig. Vielleicht ist es bezeichnend, dass viele Geistführer ganze Serien mit Audiokassetten über verschiedene Spielarten des «positiven Bekenntnisses» produziert haben und über ihre Medien zum Verkauf anbieten. So beinhalten die Kassetten der Geistwesen «DaBen» und «Orin» Themen wie «Die Erschaffung des Geldes oder das geistliche Gesetz von Wohlstand und Überfluss» und «Das Erwachen Ihres Wohlstandsbewusstseins» (Sanaya Roman und Duane Pecker, *Opening to Channel: How to Connect with Your Guide*, Tiburon, 1987, S. 231f.). Die «populären» Engel unterstützen und befürworten auch Lehren der Glaubensbewegung. Terry Lynn Taylor bemerkt dazu:

Engel sind das fehlende Bindeglied in der Kette der ... Programme zur Selbsthilfe, Selbstverwirklichung und Selbstentfaltung ... Engel sind vom Himmel geschickte Boten, die immer zur Verfügung stehen, wenn es darum geht, Ihnen zu helfen, den Himmel in Ihrem Leben zu schaffen (Taylor, *Messengers of Light*, a.a.O., S. XVI).

Die Buchautorin will mit einem ihrer anderen Werke ihren Lesern helfen, in jedem Lebensbereich erfolgreich zu sein (Taylor, *Creating with the Angels*, a.a.O., S. VIIff.). Ein Engel drückt es so aus:

Überfluss ist ein Geisteszustand, der zu physischen Manifestationen führt. Aber noch wichtiger ist, dass Überfluss

ein spiritueller Zustand ist, der zunächst den Verstand für seine kreativen Möglichkeiten weckt. Man wird zu einem Denken, Fühlen, Lieben im Überfluss geführt und gelangt so zu einer lebensbejahenden Haltung und einer Förderung der Ganzheitlichkeit in jeder Form (Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 214).

Die Engel verwenden sogar die gleichen Ausdrücke und zitieren dieselben Bibeltexte wie manche Verkündiger des «Wohlstands- und Wohlergehensevangeliums». In einem bereits zitierten Werk lesen wir:

Die Bibel sagt auch: «*Durch eure Worte werdet ihr gerechtfertigt und durch eure Worte werdet ihr verdammt*» (Matthäus 12,37); «*Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge*» (Sprüche 18,21) und «*Beschliesst du eine Sache, wird sie zustande kommen*» (Hiob 22,28). Charles Filmore, der Mitbegründer der religiösen Gruppierung *Unity*, schrieb: «Das gesprochene Wort überträgt Schwingungen durch den Äther des Universums.» ... Und Ernest Holmes, der Gründer der Kirche «Religiöse Wissenschaft» äussert sich so: «Das Wort gibt dem Ungestalteten erst die Gestalt» (Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 268).

Der «Engel» dieser okkulten Einrichtung gibt den Lesern den folgenden Rat:

Ich habe euch unbegrenzten Wohlstand versprochen ... Ich bin der Herr, euer Heiler, ich heile alle eure Krankheiten, gebe euch die Gesundheit zurück und heile eure Wunden. Das soll nicht erst in der Zukunft kommen, sondern in Wahrheit seid ihr schon jetzt geheilt; ihr seid gesund (ebd., S. 263f.).

Der Autor rät seinen Lesern: «Nehmen Sie Kontakt mit dem Engel auf und fragen Sie ihn, inwiefern Sie Ihren eigenen Erfolg einschränken. Lassen Sie sich von ihm alle falschen Auffassungen zeigen, die aus seiner Perspektive den Fluss hemmen» (ebd., S. 286).

Diese Zitate beweisen zweifelsfrei, dass die moderne Bewegung des «Wohlstands- und Wohlergehens-evangeliums» sich in die Lehren aus der Geisterwelt einreihet. Wenn wir aber wissen, dass diese Lehren nicht von Engeln, sondern von Dämonen stammen und dass die Verkündiger des «Wohlstandsevangeliums» behaupten, diese aus übernatürlicher Quelle empfangen zu haben, liegt nur eine Schlussfolgerung nahe: Verkündiger, deren Einfluss sich auf Millionen Christen erstreckt, werden möglicherweise zu Werkzeugen für die breite Akzeptanz von Dämonen in Engelsgestalt.

Liebe Leserin, lieber Leser, bevor Sie ihre eigenen Schlüsse ziehen, sehen Sie sich die Worte einiger Verkündiger aus der Glaubensbewegung genau an. So lehrt zum Beispiel Kenneth Copeland:

Wenn Sie das Wort im Namen Jesu benutzen (d. h. im positiven Bekenntnis), dann sind sie (die Engel) verpflichtet, Ihren Befehlen zu folgen (Kenneth Copeland, *The Laws of Prosperity*, Ft. Worth, 1974, S. 104).

Gloria Copeland behauptet, es gebe für jeden Gläubigen mindestens 40 000 Engel. Deshalb herrsche «kein Mangel an Engelsmacht». Sie stellt die Frage: «Was meinen Sie, wie lange sie (d. h. die Engel) dafür brauchen, Sie reich zu machen?» (Gloria Copeland, *God's Will Is Prosperity*, Ft. Worth, 1978, S. 84f.).

Auch der Evangelist Charles Capps behauptet, dass Gott ihm auf übernatürliche Weise dieselben Wahrheiten offenbart habe. In einem seiner Bücher schreibt er:

Der Geist Gottes sprach zu meinem Geist so klar und deutlich, als hätte ich es mit meinen Ohren gehört ... Er sagte: «Das Wort sagt, dass die Engel dienstbare Geister sind. Diese dienstbaren Geister stehen täglich neben dir und hören auf deine Worte ... aber du musst ihnen sagen, was sie tun sollen» (Charles Capps, *Releasing the Ability of God*, England, Arizona, 1978, S. 100f., 105).

Der Verkündiger Kenneth Hagin behauptet, dass ihm 1958 «der Herr Jesus plötzlich erschienen» sei, mit einem Engel, der etwa einen Meter hinter ihm stand. In einem seiner Bücher schreibt Hagin:

Er (Jesus) sagte: «Das ist dein Engel». «Mein Engel?», fragte ich. «Ja, dein Engel, und wenn du auf ihn hörst, wird er dir manchmal so erscheinen wie ich. Er wird dich über die Dinge des Lebens lehren und dich führen» (Kenneth Hagin, *I Believe in Visions*, Tulsa, 1984, S. 93).

Indem diese Verkündiger den Menschen beibringen, dass Engel nur darauf warten, die Befehle der Gläubigen auszuführen, vermitteln sie ihren Zuhörern eine Erwartungshaltung, die im Widerspruch zur Bibel steht. Wenn man verkündigt, dass Engel die Menschen «lehren und führen», dass sie auf jeden Lebensbereich Einfluss nehmen werden und den Gläubigen darüber hinaus viel Geld zur Verfügung stellen, dann folgt man damit den Medien, deren Geistführer durch «Channeling» genau das Gleiche sagen. 1987 verkündete

Kenneth Copeland eine Prophezeiung «von Jesus Christus», in der «Jesus» ankündigte, dass neue und dramatische Englerscheinungen in der Gemeinde Jesu zu nehmen und viele Menschen «Besuch aus der Geisterwelt» bekommen würden. Über die Engel sagte «Jesus» angeblich Folgendes:

Wir haben eine ganz besondere Zeit zu erwarten, eine Zeit, in der es mehr Erscheinungen von Engeln geben wird als sonst üblich, mehr als es jemals in der Vergangenheit geschah. Viele von euch werden dem Engel begegnen, der die Oberhoheit über euren Dienst und euer Leben hat. Viele von euch werden Besuche aus der Geisterwelt empfangen (Kenneth Copeland in: *Believer's Voice of Victory*, Bd. 15, Nr. 2, Februar 1987, S. 9).

Aber derselbe «Jesus», der Copeland erschienen sein will, leugnet seine Gottheit: «Seid nicht beunruhigt, wenn die Menschen euch vorwerfen, dass ihr glaubt, Gott zu sein. Sie kreuzigten mich, weil ich angeblich behauptete, Gott zu sein. Aber ich behauptete nicht, ich sei Gott; ich sagte nur, dass ich mit Ihm wandelte und Er in mir war. Halleluja, ihr tut dasselbe» (ebd.)<sup>10</sup>. Zum Vergleich lesen Sie bitte den Text in 2. Timotheus 2,13. Wenn Christen auf einen solchen «Jesus» hören und mit den Engeln, die er ihnen senden will, Kontakt aufnehmen, dann sollten sie sich über die Folgen nicht wundern (vgl. Hesekeel 13,1-9).

<sup>10</sup> Weiterführende Informationen über die Lehren des so genannten «Wohlstands-Evangeliums» sind nachzulesen in der Informationsschrift *Fakten über die Glaubensbewegung* (Best.-Nr. 18759; Anm. d. Übers.).

## 25. Wenden die «populären» Engel weitere Methoden der geistlichen Täuschung an?

Unserer Meinung nach liegt der wahre Grund, warum Dämonen heutzutage in Gestalt von Engeln auftreten, nicht nur darin, dass die Menschen auf theologischem und philosophischem Gebiet getäuscht werden sollen, sondern auch darin, dass die Dämonen unter dem Deckmantel eines höheren Bewusstseins und eines «tief gehenden» Kontakts zu Engelwesen leichter von ihren menschlichen Werkzeugen Besitz ergreifen können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die «Engel» eine Vertrauensbeziehung zu ihren Kontaktpersonen herstellen. Dazu gehört auch das Erscheinen in einer anderen Gestalt und einem anderen Umfeld als man es von denjenigen Geistern gewohnt ist, die im Allgemeinen als böse oder fragwürdig angesehen werden, wie zum Beispiel Gespenster, Poltergeister oder Geister von Verstorbenen bei spiritistischen Sitzungen; dabei handelt es sich angeblich um irregeführte, «erdgebundene» Geister. In einem Buch über Engel wird dieses Phänomen geschildert:

... Wenn ein Geist einen Raum betritt, empfindet man Kälte ... wenn er jemanden berührt oder durch den Körper eines Menschen hindurchgeht, spürt man eine arktische Kälte ... Aber bei Engeln ist das anders, und niemand, der einen Engel gesehen hat, wird ihn mit einem Geist verwechseln. Engel zeichnen sich durch ihre Wärme und ihr Licht aus ... Man wird von Lachen und einem Glücksgefühl durchströmt ... Engel bringen Hilfe oder Botschaften der Hoffnung, aber sie wandern nicht erdgebunden umher wie die einsamen Geister der Toten (Burnham, *A Book of Angels*, a.a.O., S. 17f.).

Eine andere, von «Engeln» angewendete List ist die Diskreditierung des christlichen Glaubens. Christen werden als Werkzeuge des «Teufels» dargestellt, als Irrlehrer, welche die Engel als Dämonen bezeichnen:

Wenn wir den Werkzeugen des Lichts von vornherein misstrauen, aus Furcht, dass es sich um Dämonen in Lichtgestalt handelt, dann lähmen wir uns selbst. Genau das will die dunkle Seite, denn nach ihrem Wunsch sollen wir nichts und niemandem vertrauen und vor Furcht zittern. Furcht ist die beste Waffe der Finsternis. Furcht ist ein fruchtbarer Nährboden für alles Böse ... Die Werkzeuge der Finsternis haben eine schreckliche Macht, aber dennoch können sie der grösseren, erhabenen Macht des Lichts und der Liebe nicht standhalten (Guiley, *Angels of Mercy*, a.a.O., S. 217).

Eine weitere Täuschung, der sich die Dämonen bedienen, besteht darin, dass sie als freundliche, liebevolle und humorvolle Beschützer auftreten, um Vertrauen erweckend zu wirken. Solche Täuschungsmanöver sind in Wirklichkeit Ausdrucksformen des Hasses, den die Dämonen gegenüber den Menschen empfinden. Indem sie an die Naivität und die niederen Instinkte ihrer menschlichen Kontaktpersonen appellieren und ihre Lehren als wunderbare geistliche Richtlinien, als himmlische Erleuchtung darstellen, haben die Dämonen ihr Ziel bereits erreicht. In der nächsten Frage zeigen wir auf, wohin das führen kann.

## **26. Wollen «populäre» Engel die Menschen in Besitz nehmen?**

Aus verschiedenen Gründen ergreifen Dämonen Besitz von Menschen. Dieses Phänomen der Besessen-

heit ist in allen nicht christlichen Kulturkreisen anzutreffen. Durch die Wiederbelebung der New-Age-Bewegung, des Okkultismus, fernöstlicher Religionen, des «Channeling» und jetzt auch des Engel-Phänomens ist die Besessenheit auch in der westlichen Welt immer häufiger zu beobachten. In manchen Büchern über Engel wird davon ausgegangen, dass Engel bereits in Menschen wohnen. Deshalb überrascht es wohl kaum, wenn Befürworter dieser Theorie irgendwann erleben, wie Engel plötzlich aus ihnen heraus sprechen. Auch so genannte Engel-Meditationen bereiten die Betroffenen auf diese Inbesitznahme durch Engelwesen vor. Wie im Bereich des Okkultismus wird auch hier versucht, die Besessenheit herunterzuspielen als Kontakt mit den Energiequellen der Natur. Die Verschmelzung mit den «göttlichen Naturkräften» wird zur Ausgangsbasis der Besessenheit mit Geistern. Wenn man den Menschen weismacht, dass «Liebe gleichzusetzen ist mit Energie» (vgl. Young-Sowers, *Angelic Messenger Cards*, a.a.O., S. 213), dann ist die Inbesitznahme durch Engel oder deren Energie ebenfalls eine Form der Liebe.

Die folgenden Aussagen von Engeln oder Buchautoren über göttliche Energien, die von uns Besitz ergreifen können, sollten uns zu denken geben:

«Die innere Autorität ist die spirituelle Energie, die aus einer Vereinigung mit dem Göttlichen entsteht» (ebd., S. 97). «Die spirituelle Energie eures Lebens entspringt eurem tiefsten Inneren, aus dem Kern eures Seins; sie umkreist euer Rückgrat, um euer Leben zu erneuern. Ihr seid dabei, diese starke Energie zum Erwachen eures inneren Gottes zu bringen» (ebd., S. 110).

«Jedes Mal, wenn Sie zulassen, dass dieser Fluss der kreativen Energie – der Engel-Energie – Ihr ganzes Wesen durchströmt, verstärken Sie diese Energie» (Taylor, *Creating with the Angels*, a.a.O., S. XV). «Je mehr Sie dieses göttliche Bewusstsein erkennen, desto mehr können dessen dynamische Energien die zweidimensionale Persönlichkeit erfüllen, die Sie bisher als Ihr Selbst angesehen haben. Und wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, wachen Sie auf und erkennen, dass Sie alle göttlichen Kräfte verkörpern» (Price, *The Angels Within Us*, a.a.O., S. 50). «Es geht darum, die eigene Persönlichkeit aufzugeben und das menschliche Bewusstsein gegen das göttliche Bewusstsein auszutauschen ... Das eine Bewusstsein wird aus- und das andere Bewusstsein wird eingeblendet» (ebd., S. 187).

In den meisten okkulten Überlieferungen wird der Tod mit der Besessenheit gleichgesetzt, weil in diesem Prozess der Umwandlung bzw. der Inbesitznahme die alte Person tatsächlich stirbt und zu einem neuen Wesen wird, dessen altes Bewusstsein nunmehr «erleuchtet» ist. Dabei übernimmt der Kontrollgeist die völlige, manchmal lebenslange Führung im Bewusstsein des Betroffenen. Dieses Thema wird in dem bekannten Buch von Tal Brooke (in englischer Sprache erschienen unter dem Titel *Riders of the Cosmic Circuit*; Anm. d. Übers.) ausführlich behandelt.

Die in der Bibel erwähnten Engel Gottes nehmen jedoch keinen Menschen in Besitz. Es liegt kein biblischer oder historischer Bericht über einen derartigen Vorfall mit guten Engeln vor. Dämonen haben jedoch eine lange Geschichte auf diesem Gebiet, und das ist unser letzter Beweis, dass die «populären» Engel von

heute in Wirklichkeit etwas anderes sind als das, was sie den Menschen weismachen wollen.

### **Schlussbemerkungen**

Wir leben heute in einer Zeit, in der eine kritische Haltung gegenüber religiösen Phänomenen mehr als angebracht ist. Dazu gehören auch viele Praktiken und Glaubensauffassungen, die sich einen christlichen Anstrich geben. Obwohl niemand den lebenswichtigen Dienst der guten Engel in Frage stellt, darf man die vielfältigen Handlungsweisen böser Engel nicht ausser Acht lassen. Wer in diesem Punkt nachlässig ist, riskiert die Rettung seiner Seele.

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie bereits Kontakt mit Engeln hatten, weil Sie nicht wussten, dass es sich dabei um Dämonen handelte, empfehlen wir Ihnen, das folgende Gebet zu sprechen:

### **Grosser Gott,**

*ich sage mich los von meinem Kontakt zu diesen Geistern, die ich fälschlicherweise für Deine Engel hielt. Ich bitte Dich, mich vor diesen Wesen zu beschützen und bekenne meine Sünde, denn ich habe das gesucht, was Du verboten hast. Ich glaube, dass Jesus Christus am Kreuz für meine Sünden gestorben und am dritten Tag auferstanden ist. Deshalb bitte ich Jesus Christus, als mein Herr und Erlöser in mein Leben zu kommen. Mir ist bewusst, dass Du diese wichtige Entscheidung sehr ernst nimmst. Amen.*

Wenn Sie dieses Gebet gesprochen haben, können Sie für Ihr Wachstum im Glauben an Jesus Christus bereits erste Schritte unternehmen.

Lesen Sie täglich in der Bibel und suchen Sie Gemeinschaft mit Menschen, die auch an Jesus Christus glauben.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weiterführende Informationen über ein Leben in der Nachfolge Jesu. Diese Informationen sind kostenlos und verpflichten Sie uns gegenüber zu nichts. Schreiben Sie einfach an eine der unten angegebenen Adressen:

Mitternachtsruf, Postfach 334,  
CH-Pfäffikon ZH oder  
Mitternachtsruf, Postfach 11 62,  
D-79807 Lottstetten

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
[www.mitternachtsruf.com](http://www.mitternachtsruf.com)

# Über die Verfasser:



## **John Ankerberg**

ist Moderator der überall in den USA bekannten, preisgekrönten «John Ankerberg Show». Diese Fernsehsendung bietet ein Forum für Diskussionen über eine Vielfalt von Themen mit führenden Persönlichkeiten aus Christentum, anderen Religionen und Experten aus säkularen Bereichen. Ankerberg hat sein Studium in den Fächern Theologie, Kirchengeschichte und christliche Philosophie abgeschlossen und hält Vorträge in vielen Ländern.



## **John Weldon**

ist als Buchautor und Mitverfasser zahlreicher Bücher bekannt. Er hat ein abgeschlossenes Studium in Soziologie, Theologie und christlicher Apologetik sowie ein Doktorat in vergleichenden Religionswissenschaften.